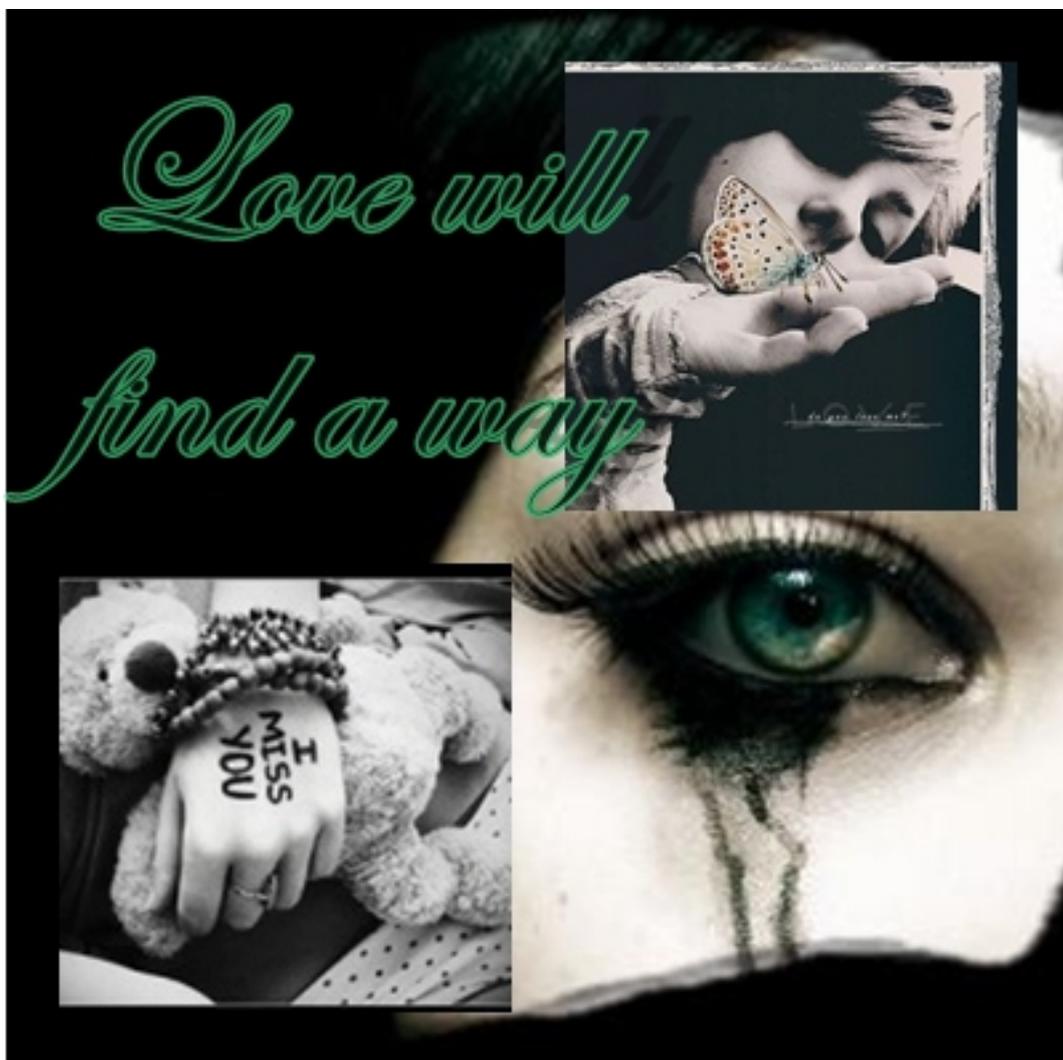


PerfectDenial

# Long way to love



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Wenn du sie hasst, verabscheust, wenn du sie verachtest, dann holt sie dich schneller ein als du denkst.....denn keiner hat eine Chance gegen die Liebe

-----  
\"Sieh es ein Sirius....du liebst sie.\", sagte er leise, doch der Schwarzhaarige schaute ihn wütend an.  
\"Sag das nie wieder!\", rief er aufgebracht. \"Ein Black liebt nicht!\"  
Wie sehr er sich irren sollte.....

## Vorwort

Mit einem glücklichen Lächeln auf den Lippen breitete James die Arme aus und kam dem Mädchen entgegen, das sich durch ein lautes und langezogenes "James!" auf dem unübersichtlichen, überfüllten Bahnsteig bemerkbar gemacht hatte.

Er zog sie an sich, drückte ihren zierlichen Körper an seinen und küsste sanft ihre braune Mähne.

"Es ist so schön, dich zu sehen Cousinchen.....", murmelte er.

"Ich freue mich auch James! Schließlich bist du ja mein Lieblingscousin und ich habe dich so sehr vermisst!"

"Du hast nur einen Cousin.", wies James sie auf eine allseits bekannte Tatsache hin und entlockte damit so wohl ihr, als auch Sirius ein Grinsen, der bislang unbeteiligt daneben gestanden war.

"Eben deswegen bist du's ja!", meinte sie neckend und schaute dann den schwarzhaarigen Zauberer an.

"Ach tut mir leid.....Leatitita? Das ist Sirius. Prongs? Das ist meine bezaubernde Cousine.", stellte James die beiden einander vor und Sirius erntete sogleich ein strahlendes Lächeln und ein Funkeln trat in ihre himmelblauen Augen.

"Sirius....James hat mir viel von dir erzählt und von euren....nunja Eskapaden.", umschrieb sie es lächelnd und Sirius lachte leise.

"So kann man es auch sagen, ja....", meinte der junge Marauder und streckte ihr die Hand hin...

Schließlich waren es James und Sirius, die gemeinsam die zahlreichen Koffer des Mädchens den langen Weg zum Schloss hinauf schweben ließen, während sie selbst auf den Besen flogen...

Eines wusste James - wenn seine Cousine nun hier war, versprach der Rest des Jahres äußerst abenteuerlich zu werden....

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 2
2. Kapitel 3
3. Kapitel 4
4. Kapitel 5
5. Kapitel 6
6. Kapitel 7
7. Kapitel 8
8. Kapitel 9
9. Kapitel 10
10. Kapitel 11
11. Kapitel 12
12. Kapitel 13
13. Kapitel 14
14. Kapitel 15
15. Kapitel 16
16. Kapitel 17
17. Kapitel 18
18. Kapitel 19
19. Kapitel 20
20. Kapitel 21
21. Kapitel 22
22. Kapitel 22
23. Kapitel 23
24. Kapitel 24

## **Kapitel 2**

Vorweg will ich mich bei euch bedanken für die absolut geniale Rückmeldung^^ Für alleine 13 Abonnenten nach einem Kapitel und für vier mega liebe Kommentare, DANKE xD ich hoffe ihr mögt die FF weiterhin

## Kapitel 3

"Ich bin mir sicher, dass es dir hier gefallen wird! Solltest du Fragen haben, wende dich einfach an mich oder eines der anderen Mädchen, Hogwarts kann manchmal sehr verwirrend sein...du weißt ja - Zauberschulen.", meinte Lily lächelnd und zog die Vorhänge des vierten Bettes zur Seite.

Laetitia schaute es kurz an, dann erwiderte sie Lilys freundliches Lächeln. "Danke Lily, das ist wirklich lieb von dir.....naja vielleicht könntest du mir in den ersten Tagen helfen zu den richtigen Kursen zu finden...?", fragte sie vorsichtig und Lily lachte.

"Aber klar! Sag mal wie kann eine Verwandte von Potter so normal sein? Ich dachte, seine Familie müsse genauso bescheuert sein wie er!"

Laetitia legte den Kopf schief. "Wie du siehst ist dem nicht so.....wobei ich James auch nicht als bescheuert bezeichnen würde. Er ist vielleicht ein Unruhestifter und hat nicht die besten Manieren, aber ich bin froh, dass er mein Cousin ist!"

Lily schaute das neue Mädchen einen Moment nachdenklich an, dann wandte sie sich ohne eine Antwort ab. Potter war und würde für sie immer ein Idiot bleiben.

"Wie kommt es eigentlich, dass du Black noch nicht kanntest?", fragte die Vertrauensschülerin dann.

"Black?", einen Moment schien Laetitia verwirrt. "Achso....Sirius meinst du? Ich weiß nicht.....ich kannte ihn von James' Erzählungen und ich weiß, dass er in den Ferien ab und an bei James zu Gast war, aber da ich ja bisher in Frankreich gewohnt habe, haben James und ich den meisten Kontakt über Briefe aufrecht erhalten, unsere Familien haben sich eigentlich nur zu Weihnachten oder besonderen Festen gegenseitig besucht.....", erklärte sie und Lily nickte verständnisvoll.

"Also das hier ist dein Bett.....ich denke es wird alles zu deiner Zufriedenheit sein, wenn nicht lass es mich wissen....willst du dir unsere bisherigen Unterlagen ansehen?"

"James hat mir seine Hefte schon gegeben, aber danke für dein Angebot."

In den grünen Augen blitzte Schalk auf und Lily lächelte hämisch. "Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen, aber P...James schreibt ungefähr jeden Monat einmal mit. Also wenn du wirklich wissen willst, was wir gemacht haben, nimm lieber meine Aufzeichnungen."

Laetitia seufzte tief. "Wieso habe ich mir sowas nur gedacht? Naja....hast du denn auch Verwandte hier an der Schule?", fragte sie dann neugierig und ließ sich auf das weiche Himmelbett fallen - und sie spürte sofort, dass Lily das Thema unangenehm war.

"Nein ich....meine Eltern und meine Schwester sind...Muggel. Wie meine ganze Verwandtschaft...."

James' Cousine lächelte und winkte ab. "Keine Sorge ich halte nichts von diesem ganzen Reinblutunsinn....außerdem ist meine Mutter auch eine Muggel, wusstest du das?"

Lily schüttelte verwirrt den Kopf und setzte sich neben das Mädchen. "Ich dachte ihr Potters wärt >reinblütig

## Kapitel 4

Grinsend zog James seine Cousine auf seinen Schoß und schlang die Arme um sie.

"Na? Schon eingelebt?", fragte er und erntete ein strahlendes Lächeln von ihr.

"Ja! Ich liebe diese Schule hier, ehrlich! Und die Leute sind so nett.....es ist toll!", meinte sie lächelnd.

"Waren sie das an deiner alten Schule nicht?", fragte James neckend, denn er wusste genau, dass Laetitia die Schule, an der sie zuvor gewesen war nicht wirklich gemocht hatte.

"Sie hat mit Sicherheit die Slytherins noch nicht kennen gelernt.....", murmelte Sirius, dessen Mund mit Schokofröschen gefüllt war.

"Sehr charmant.....", murmelte die junge Gryffindor und lehnte sich an ihren Cousin. "Sind die denn wirklich so schlimm, wie alle tun?"

Während Sirius und James gleichzeitig nach Luft schnappten und vehement nickten, wurde ihnen das Sprechen abgenommen, als Lily neben ihnen erschien.

Die junge Hexe warf sich die roten Haare über die Schulter und musterte die beiden Marauder. "Die Frage stellst du ja genau den richtigen. Sie sind zwar wirklich nicht die Nettesten, aber Potter und Black haben eine besonders starke Abneigung gegen sie - vor allem gegen gewisse einzelne Personen.", fügte sie scharf hinzu und Sirius verdrehte die Augen, während James den Blick senkte wie ein geschlagener Hund.

Laetitia musterte ihren Cousin scharf. "Ich hoffe, du ärgerst keine kleinen Kinder!"

James schüttelte den Kopf und seine Cousine seufzte. "Na wenigstens Gleichaltrige."

Lily schnaubte. "Dafür ist er umso unfairer!"

"Wieso mischt du dich eigentlich in alles ein Evans?", fuhr Sirius sie an.

Die junge Vertrauensschülerin streckte das Kinn empor. "Keine Sorge Black, ich halte mich nicht länger in eurer Nähe auf, als es sein muss. Wir sehen uns später.", meinte sie dann an Laetitia gerichtet und verschwand durch das Portrait, von dem lauter Singsang zu hören war, als es aufschwang.

"Sag mal.....kann es sein, dass da was läuft zwischen dir und Lily? Immer, wenn sie da ist, bist du ganz zahm.", bemerkte Laetitia neckend und grinste, als James' Wangen sich rot färbten.

"Das ist sein größter Traum.", erklärte Sirius und schüttelte den Kopf, als könne er selbst nicht verstehen, was er da eben gesagt hatte.

Die Neue kicherte. "Wie süß.....Potty wird rot!"

James schob sie wütend von seinem Schoß. "Ich bin Trainieren!", murrte er, zauberte seinen Besen herbei und stapfte eben so wütend davon, wie Lily wenige Augenblicke zuvor.

Laetitia saß noch immer lachend auf dem Boden, bis Sirius ihr aufhalf...

"Wahre Liebe in der Verwandtschaft.....", meinte er mit beißendem Sarkasmus in der Stimme und wandte sich widerwillig einem der zahlreichen Bücher zu, die auf dem kleinen Tisch verstreut waren.

Sehnsüchtig wanderte sein Blick durch das Fenster zum Qidditschfeld hinab, auf dem ein einsamer Besen samt James Runden drehte - wie gern er jetzt dort unten gewesen wäre.....aber ein dreiseitiger Aufsatz für Zauertränke wartete auf ihn.

Er seufzte frustriert....

## Kapitel 5

Als Laetitia am nächsten Morgen die große Halle betrat, die vom Duft nach Rühreiern und gebratenem Speck erfüllt war, winkte James ihr sofort vom Ende des langen Haustisches zu, erstarrte aber in der Bewegung, als er sah, dass Lily seiner Cousine auf den Fersen folgte - auch sie zögerte.

"Komm mit...bitte...", Laetitia blinzelte die neu gewonnene Freundin gekonnt an und grinste zufrieden, als diese sich langsam in Bewegung setzte.

"Sie kommt zu uns...?!", James klang zugleich erfreut, verblüfft und entsetzt.

Sirius hingegen verdrehte die Augen, während Remus leise lachte.

"Ganz ruhig Krone, du schaffst das schon.", meinte der Schwratzhaarige sarkastisch und rückte ein Stück, als Laetitia sich neben ihm nieder ließ, während Lily sich James gegenüber neben Remus setzte.

"Morgen.", meinten beide wie aus einem Munde und wurden von den vier Maraudern ebenso begrüßt.

"Was habt ihr jetzt?", fragte Laetitia.

"Verwandlung.", erklang es einstimmig aus fünf Kehlen und sie musste unwillkürlich lachen.

"Gut ich nämlich auch, dann könnt ihr mich ja hinbringen.", damit griff sie nach dem Krug mit dem Kürbissirup und belud sich dann den frühstücksteller.

Obwohl Lily den Blick gesenkt hielt spürte sie James Blick die ganze Zeit auf sich lasten.

Ob seine Cousine recht hatte? Ob er es wirklich ernster meinte, als sie dachte?

Dann hätte sie ihm unrecht getan, wahrscheinlich sogar verletzt mit ihrem Verhalten.....aber nein, das war absurd. Sie gehörte sicher nicht zu den Frauen, die James Potter für sich erwählen würde, also konnte sie das ohnehin gleich wieder vergessen.

"Eigentlich bin ich viel zu müde für Unterricht.....", brummte Sirius.

"Bist du doch immer Tatze.", erwiderte Remus trocken und blickte wieder auf das Buch hinab, das er an einen der Saftkrüge gelehnt hatte.

"Tatze?", fragte Laetitia verwirrt.

"Versuch es gar nicht erst. Diese bescheuertn Spitznamen ergeben für niemanden außer den vieren hier Sinn....", meinte Lily sofort und fing kurz James Blick auf, der sogleich errötete und wegschaute.

"Da hat Evans allerdings mal recht.", stimmte Sirius zu, bevor er Peter ansah. "Sag mal hat Laetitia was im Gesicht oder wieso sabberst du hier herum?"

Peter verschluckte sich augenblicklich an seinem Essen, lief rot an und begann zu husten, während Laetitia angewidert etwas zurückwich.

Mit einem tiefen Seufzen klopfte Remus seinem Freund auf den Rücken.

Lily hingegen kicherte leise und zauberte damit ein Lächeln auf James Lippen, als sich ihre Blicke erneut begegneten.

"Ach übrigens lieber Sirius....>Evans< hat auch einen Vornamen.", warf die Neue plötzlich ein und zog den Blick seiner Augen auf sich.

"Na und? Sie nennt mich doch auch Black."

"Weil du mit Evans angefangen hast Sirius.", mit Nachdruck betonte sie seinen Vornamen und er funkelte sie kurz an.

"Tut mir aber leid meine liebste Lily.", brummte er, bevor er sich mürrisch erneut seinem Essen zuwandte.

Lily hingegen schüttelte nur den Kopf und schaute Laetitia kurz mit einem "Wassoll's"-Blick an...

"Ich bin ja mal gespannt, ob das hier jeden Tag sp abläuft.....", murmelte die Jüngste der Potter-Familie und warf einen Blick auf den Plan von Hogwarts, den Professor McGonagall ihr gegeben hatte - der ihr allerdings nur Bahnhof verriet...

"Ach wirf das Ding doch weg, hast doch uns....", murmelte Sirius, zerknüllte das Papier mit der Linken, während er mit der Rechten weiter Essen in sich hineinschaufelte und warf es achtlos unter den Tisch.....

Laetitia schüttelte lachend den Kopf...wo sie da nur hineingeraten war...

Heyhey meine lieben Leserlies^^ ich wollte mich aller aller herzlichst für die ganzen lieben Kommentare von eurer Seite bedanken :) \*knutscher\* glG

## Kapitel 6

"Sirius bitte.....du magst sie doch, oder? Außerdem ist sie doch sowieso total hübsch, also schämen musst du dich auch nicht mit ihr."

Sirius verdrehte die Augen. "Unsinn....natürlich ist sie hübsch Krone, aber.....ich kann mir nicht vorstellen, dass sie mit mir hingehen würde.", meinte er.

"Seit wann denn so selbstkritisch? Und wieso wirst du jetzt rot? Bist du etwa verliebt?", fragte Remus neckend, der das Gespräch verfolgt hatte.

"Halt´s Maul Mooney!", fuhr Sirius ihn eine Spur zu heftig an und verschränkte die Arme vor der Brust, schob trotzig das Kinn vor.

"Na gut na gut ich mach´s ja, zufrieden? Aber wenn ich ne Abfuhr kriege mach ich dich alle Potter.", murrte der junge Black, erhob sich und ging zu der Couch hinüber, die direkt vor dem Kamin stand, in dem ein warmes Feuerchen prasselte und den Raum behaglich warm werden ließ.

Ebendort hatten es sich Laetitia, Lilly und Alicia, eine Freundin Lilys bequem gemacht.

"Ähm..Laetitia? Kann ich kurz...mit dir reden?", fragte Sirius und versuchte sich an einem Lächeln.

"Klar!", meinte die Neue mit einem fröhlichen Lächeln und hüpfte auf die Beine.

"Und du?", fragte Remus indess seinen Freund James, dessen schmachtender Blick allein Lily galt.

Sie war der Inbegriff von Schönheit, schon oft war ihm aufgefallen, wie grazil sie sich bewegte, wenn sie beispielsweise mit einer so beiläufigen Bewegung ihr wallendes rotes Haar über die Schulter zurück warf oder beim Lachen den Kopf leicht in den Nacken legte.

James seufzte tief. "Sie würde mich nur wieder abblitzen lassen, es ist sinnlos."

"Ach komm.....ihr beiden versteht euch doch zur Zeit nun wirklich gut James.....frag sie und gib dir selber die Chance dazu, sie endlich für dich zu gewinnen. Außerdem, wenn du sie fragst, frag ich.....", er atmete tief durch. "Dann frag ich Alicia."

James nickte langsam. Remus hatte recht. Seit Lily so gut mit Laetitia befreundet war, verbrachte sie wirklich unweigerlich mehr Zeit mit den vier Maraudern und es gab kaum noch Streit. Sie lächelte ihn zur Zeit sogar des Öfteren richtig an.

Er blickte auf. "Du willst Alicia wirklich fragen?", vergewisserte er sich. Er war es von seinem sonst so stillen Freund nicht gewohnt, dass dieser auf Mädchen zuing. Es war nicht so, als gäbe es keine Interessentinnen - nein, es lag nur an Remus selbst. Er war nun einmal, was er war. Ein Werwolf - auch wenn das außer James, Sirius, Peter und der Schulleitung natürlich niemand wusste. Aber er selbst redete sich ein, kein Mädchen würde mit jemandem wie ihm ausgehen wollen....

"Okay. Sirius tanzt da mit Laetitia an, du mit Alicia und jetzt muss nur noch ich Lily überreden."

"Warte mal, ich hab Alicia doch noch nicht gefragt."

"Aber sie wird ja sagen, sich schmachtet dich genauso an, wie du sie...also hopp, bringen wir es hinter uns.", meinte der junge Potter und stand auf, ging schnurstraks auf die rothaarige Hexe zu, die eben mit Alicia über Sirius und Laetitia getuschelt hatte.

Er sollte es kurz und prägnant machen, ohne viel Aufhebens. Er atmete tief durch und räusperte sich.

"Lily? Ich....wollte dich fragen, ob du vielleicht mit mir zum diesjährigen Halloween-Ball gehen würdest."

Sie schieg eine Weile, schaute ihn vollkommen verblüfft aus diesen grünen Augen heraus an, die James jedesmal beinahe um den Verstand brachten, bevor sie bedächtig nickte.

"Ja....ja, das würde ich gerne James."

Ungläubig starrte er sie an. "Meinst du das ernst? Ganz ernst? Oh mein Gott ich muss mich hinsetzen....", murmelte er und lehnte sich gegen die Couch.

"Lily Evans geht mit mir zum Ball!", während Lilys Wangen sich rot färbten, begann James laut zu lachen und glücklich durch den Gemeinschaftsraum zu tänzeln. "Hört mal alle her! Lily Evans, die wunderschönste Hexe dieser Welt geht mit mir zum Ball! Ja mit mir! Haha ihr habt eure Chance alle versäumt! Sie geht mit mir hin!"

Er warf Lily eine Kusshand zu, ignorierte die Blicke, die auf ihm lagen und rannte hinauf in den Jungenschlafsaal, aus dem soeben Laetitia kam und über beide Ohren grinste.

"Lily geht mit mir zum Ball!"

"Sirius geht mit mir zum Ball!", riefen sie beide vollkommen synchron und fielen sich kurz um den Hals, bevor sie anfangen zu lachen....

# Kapitel 7

"Als was gehst du eigentlich Wurmchwanz?", fragte Sirius und blickte ein wenig verachtend an dem Kostüm hinunter, das Peter offensichtlich etwas zu eng war.

Er wartete keine Antwort ab, sondern wandte sich James zu, der abgesehen von der Haarfarbe und der Brille ein perfektes Spiegelbild von ihm selbst bot.

Sie grinsten sich an.

"Leute, ihr wisst, dass es billig ist, dass ihr in der selben Verkleidung geht, oder?", fragte Remus und zupfte grinsend die rote Schärpe zurecht, die um seine schmalen Hüften lag.

"Na immerhin sind Vamire sexy im Gegensatz zu Piraten."

"Ich hätte ja auch als Werwolf gehen können.", murmelte der junge Vertrauensschüler ironisch und begutachtete sich nervös im Spiegel.

"Keine Sorge Mooney du siehst toll aus, ehrlich! Alicia wird dahinschmelzen...und die kleine Evans - 'tschuldigung, Lily natürlich auch.", erklärte Sirius mit einem Blick zu James, der gerade die schwarze Fliege gerade rückte.

Die beiden Freunde sahen nun mehr denn je wie unzertrennliche Zwillinge aus. Beide trugen einen schwarzen Anzug mit weißem Hemd und schwarzer Fliege, hatten sich das Gesicht blass geschminkt, weiße Vampirzähne in den Mund geschoben, das Kinn mit roten Striemen bemalt und ein schwarzes Cape über den Körper geworfen. Die Haare hatten sie beide mit viel Gel zurückgekämmt - wobei James für seine widerspänstige Mähne beinahe zwei Tuben aufgebraucht hatte.

"Ich bin gespannt, wie sie aussieht.....", meinte James leise und fuhr mit der Hand über die Haare, die sich von dem getrockneten Gel hart anfühlten.

"Lily kommt als Elfe.", erzählte Remus munter und wandte sich seinen Freunden zu. "Hat sie heute Vormittag beim Treffen der Vertrauensschüler erzählt - sie wollte nämlich wissen, als was du kommst."

Sirius konnte nicht aufhören zu grinsen. "Elfe und Vampir. Was für ein tolles Paar.", meinte er sarkastisch und kassierte sich einen Hieb auf den Hinterkopf von James.

"Als was kommt dein reizendes Cousinchen denn?", wollte Sirius wissen und lehnte sich demonstrativ lässig gegen die Steinmauer.

"Ich weiß nicht, sie wollte es mir nicht verraten...aber Alicia kommt als Fee."

Während Remus sanft lächelte, verdrehte Sirius die Augen. "Na toll, ich bin wieder der Einzige, der keine Ahnung hat, was hin erwartet."

"Vielleicht kommt sie ja als menschenfressende Pflanze, dann wären wir von deiner Nörgelei befreit.", meinte Remus grinsend und wich sofort einige Schritte zurück, um außerhalb der Reichweite von Sirius' Hand zu stehen.

"Lasst uns runtergehen.....die Mädels sind zwar wahrscheinlich ohnehin noch nicht fertig, aber dann können wir ihnen unter die Nase reiben, dass Frauen immer zu lange brauchen.", brummte Sirius und öffnete die Tür ihres Schlafsaals, während die anderen drei ihm lachend folgten.

Allerdings saßen Alicia, Lily und Laetitia anders als erwartet bereits fertig auf der roten Couch vor dem Kamin und unterhielten sich lachend über irgendetwas - oder irgendwen, denn als die vier Marauder erschienen verstummten sie.

"Wow.", brachte James nur hervor, als Lily sich mit einem Lächeln erhob.

Sie trug ein grünes Kleid, das ausschließlich aus Samt und goldener Spitze gefertigt war, ihre roten Haare waren zu Locken gedreht und wallten über ihren Rücken, während die vorderen Strähnen mit einer silbernen, von schwarzen Ornamenten verzierten Spange am Hinterkopf festgeklipst waren, sie war nur leicht geschminkt und das bodenlange Kleid und die hohen Schuhe ließen sie noch zerbrechlicher wirken, als sie es ohnehin war.

"Du siehst...überzeugend aus.", meinte sie im Gegenzug und blickte lächelnd an James hinab, der errötete.

"Du stiehlt mir ohnehin die Show."

Remus hingegen betrachtete staunend die feinen lila Flügel, die Alicia an ihr gleichfarbiges Satinkleid gehext hatte.

Sirius war der Einzige, der beim Anblick seiner Partnerin sofort grinste. "Gut, dass du nicht mit Flügeln

oder sowas aufkreuzt.", meinte er und blickte an Laetitia hinab.

Sie trug schwarze, hochhackige Lederstiefel und eine Netzstrumpfhose zu einem viel zu kurzen, knappen schwarzen Kleid und dunkellila geschminkten Lippen.

"Als was gehst du denn?", fragte James seine Cousine erschrocken.

"Als Vamp!", riefen die drei Mädchen lachend im Chor.

"Muss ich mir Sorgen um deine Unschuld machen?", fragte James weiter und Laetitia starrte ihn an.

"Du bist so peinlich.", wisperte sie, errötete und versteckte das Gesicht an Sirius' Schulter, der bellend anfang zu lachen.

"Also wenn du so sehr um sie besorgt bist Prongs, dann dürftest du sie nicht mir zum Ball gehen lassen.", meinte er schließlich mit einem schiefen Grinsen und während James' Hände sich zu Fäusten ballten schloss Laetitia die Augen.

"Lily.....", quängelte sie, ihre Wangen hatten inzwischen eine tiefrote Färbung angenommen..

Wenig später kamen die sieben jungen Hexen und Zauberer schließlich in der großen Halle an, in der wie jedes Jahr ausgehöhlte Kürbisse schwebten, aus dessen schrecklich grinsenden Gesichtern Kerzen leuchteten.

Die vier langen Haustische, so wie der Lehrertisch waren nun noch von den köstlichsten Leckereien bedeckt, die man sich vorstellen konnte, aber die älteren Schüler wussten ja bereits, dass die Tische in weniger als einer Stunde verschwunden sein würden. Momentan war die Halle, deren Himmel pechschwarz und von Blitzen durchzuckt war von den klirrenden Geräuschen von Besteck und Geschirr und von lautem Stimmengewirr und Gelächter erfüllt.

Einige Augenpaare bestaunten kurz die Neuankömmlinge, ehe diese sich setzten und vom Präsentierteller namens Tür verschwanden.

"Das wird ein Spaß!", verkündete Sirius und machte sich sofort über alle Schüsseln her, die in seiner Reichweite standen.

"Wird es schön?", fragte Laetitia ihre beiden Freundinnen, die sofort bekräftigend nickten.

"Die Bälle und Feten in Hogwarts sind konkurrenzlos klasse!", stimmte auch James zu und schenkte Lily mit einem Lächeln Kürbissirup ein...

## Kapitel 8

"Wow geht das ab!", rief Laetitia grinsend und konnte Sirius' Lachen kaum hören, weil die Musik viel zu laut war.

Er musterte die junge Hexe, deren Augen leicht glasig glänzten - bisher hatten sie es noch immer geschafft, ein paar Flaschen hochprozentiges aus Hogsmeade ins Schloss zu mogeln - ihre Wangen waren gerötet und ihre Tanzstil ausgelassen - und sie war wirklich unglaublich hübsch.

Man merkte auf den ersten Blick, dass sie mit James verwandt war, denn ihre Haare hatten die selbe dunkle Farbe, glänzten aber die reines Gold und ihre Augen waren von dem selben braun, wie die seinen.

Sirius fragte sich wirklich, wieso sie keinen Freund hatte - Anwarter gab es genügend, wie er am heutigen Abend feststellen hatte müssen.

Es war gut, dass James so abgelenkt war, dass er dies nicht bemerkte, sonst hätte es womöglich noch unschöne Rauffereien gegeben. Laetitia war heilig für ihren Cousin und das wusste Sirius, deswegen hatte James auch ihn gebeten, mit ihr zum Ball zu gehen, damit er sie in guten Händen wusste.

Er selbst hingegen hatte seinen Spaß mit Lily, die bereits nach einem Glas von dem Alkohol, den Sirius und James zusammen mit einigen anderen Siebtklässlern besorgt hatten nicht mehr ganz sie selbst war. Weder ihre beiden Freundinnen, noch die vier Marauder kannten die junge Vertrauensschülerin so ausgelassen, wie sie am heutigen Abend war.

Sirius hatte die beiden zwar nicht so genau beobachtet, dass er gewusst hätte, was gelaufen war und was nicht, aber so wie die beiden sich in den Armen lagen war es ziemlich eindeutig, dass sie entweder zusammen waren oder dies bald der Fall sein würde. Er grinste, wandte den Blick wieder von den beiden ab und schaute zu Laetitia, die just in diesem Moment die Arme in seinen Nacken und den Kopfan seine Schulter legte.

"Oh Gott ich will gar nicht wissen, was du mir ins Glas gekippt hast....", murmelte sie grinsend und Sirius legte lachend die Arme um ihren schlaffen Körper.

"Bist du etwa schon müde?", fragte er leise und lächelte, als sie nickte.

"Na komm, ich bring dich nach oben.", meinte er nur und löste ihre Arme aus seinem Nacken.

Laetitia blinzelte ihn an. "Du siehst unglaublich gut aus mit dem Kostüm, weißt du das?", nuschelte sie und legte mit nachdenklichem Blick eine Hand auf seine Brust.

Sirius spürte, wie seine Wangen begannen zu glühen und das kam definitiv nicht vom Alkohol - er schaute in ihre Augen und strich ihr eine wirre Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Du auch.", meinte er und tatsächlich beschleunigte sich sein Herzschlag ungemein, als ihre Gesichter sich einander näherten.

"Laetitia.....warte, James bringt mich um....", flüsterte er, als ihre Lippen kaum einen Zentimeter voneinander getrennt waren.

Wieder legte eine ihrer Hände sich in seinen Nacken, spielte mit seinen Haaren. "Er muss doch nicht alles wissen Sirius.....", wisperte sie.

Sirius lächelte spitzbübisch und zog sie durch die Menge von tanzenden Schülern zum Ausgang der Halle. Zwar hatte er sie erst nach oben bringen wollen, doch dazu blieb ihm keine Zeit, denn kaum hatten sie die Tür passiert und waren um die Ecke gebogen hielt Laetitia ihn fest.

"Ich hab gehört, du wärst ein ziemlich gute Liebhaber.", flüsterte sie, streckte sich und legte die Lippen auf seine.

Einen Moment wägte Sirius für und wider ab.

Wider: James würde ihn kalt machen und Laetitia bemerkte wahrscheinlich gar nicht mehr, was sie da tat.

Für: Sie war wunderschön. Und er mochte sie.

Er schluckte hart, schlang fest die Arme um ihre schmalen Hüften und keuchte leise in den leidenschaftlicher werdenden Kuss, als sie die Hüften sanft kreisen ließ und schließlich ihren Körper gegen seinen presste.

"Beweis es mir.", wisperte sie und grinste, als er sie gegen die kalte Steinwand drückte, bevor er sie endlich hochhob und sie ungeniert die Beine um seine Hüften schlang.

So trug Sirius sie die vielen Treppen bis zu ihrem Turm hinauf, die Lippen nicht von den ihren lösend.

Ohne noch einmal zu zögern steuerte Sirius den Jungenschlafsaal an.

"Sicher?", fragte er leise, als die Vorhänge seines Bettes zugezogen waren und Laetitia hektisch anfang, ihm das Cape auszuziehen.

Die einzige Antwort, die er bekam war ein Lachen und er suefzte tief.

"Wie sollte ich so etwas widerstehen?", murmelte er nur, bevor er sich sanft ihrem Hals widmete.

James' Wutanfall - der unweigerlich kommen würde - war vergessen, als ihre Lippen das erste Mal seine Brust berührten, nachdem sie endlich sein Hemd mehr aufgerissen als geknöpft hatte...

Sirius kam gerade noch dazu, einen Zauber über sein Bett zu legen, den er und James eigens in der Bibliothek gesucht hatten, damit nicht gleich das ganze Schloss mithören konnte, wenn es zur Sache ging.....

-----

Voilà das neue Kapitel^^ ich hoffe ihr mögt es und ich habe mich beeilt, war nur über's Wochenende weg, sorry :(

Danke, dass so viele Abonnenten meine FF lesen

## Kapitel 9

Das Frühstück war vor einer halben Stunde eröffnet worden, als die ersten Sonnenstrahlen durch die dicken Vorhänge blinzelten und Laetitia sanft wach kitzelten.

Im Gegensatz zu Sirius hatte sie bis jetzt tief und fest geschlafen - er hatte seit zwei Stunden wach gelegen, ihrem Atem gelauscht und vor sich hin sinniert.

Allerdings fühlte er sich momentan zu keinem klaren Gedanken fähig.

Er fragte sich nur, wie er verhindern sollte, dass James es erfuhr - der es mit Sicherheit als absoluten Vertrauensbruch sehen würde - und wie er es schaffen sollte, Laetitia nicht allzu sehr weh zu tun.

Er schluckte hart und biss sich auf die Unterlippe, als sie sich leicht regte und er ein zufriedenes Seufzen von ihr vernahm.

Laetitia lächelte glücklich, blinzelte und starrte kurz gegen das Rot der Vorhänge, das durch die Morgensonne um einige Nuancen heller wirkte.

Sie wusste nicht, ob Sirius bereits wach war oder nicht, sie fühlte nur, wie sich seine Brust regelmäßig hob und senkte und sein Herz unter ihrer Wange pochte.

Sanft fuhr sie mit den Fingerkuppen sein Sixpack nach und grinste, als er sich etwas wand.

"Laetitia.", murmelte er leise.

Sie hob den Blick, lächelte zu ihm hinauf und schmiegte sich eng an seine Seite.

"Ich hatte schon Angst, ich hätte es nur geträumt, aber dann wache ich neben dem begehrtesten Typen Hogwarts' auf...."

"Mhm.", machte Sirius unbestimmt und blickte zum Dach des Himmelbettes hinauf - wieso konnte sie nicht einfach von selbst aufstehen und gehen? Wieso musste er eigentlich immer der Böse sein? Langsam ging es ihm auf den Geist, immer so gemein sein zu müssen.

Er rappelte sich auf, widmete ihr aber nicht einen einzigen Blick, während sie sich auf den Ellbogen stützte. Er angelte ihre Klamotten vom Fußende des Bettes und drückte sie ihr in die Hand.

Nur langsam erlosch Laetitias Lächeln.

"Was....?", fragte sie verwirrt und blickte auf den schwarzen Stoff in ihrer Hand und den blutroten Spitzen - BH, der oben drauf lag.

"Zieh dich an und geh, ich will endlich zum Frühstück.", murrte er, ohne sie anzusehen - ihren verletzten Blick hätte er nicht ertragen.

Er wusste nicht weshalb, aber ihr wollte er nicht weh tun, wie all den anderen.

Nicht ihr.

Aber es führte nun einmal kein Weg daran vorbei.

"Aber...wir können doch zusammen runter gehen.....", murmelte Laetitia, versuchte die unmissverständliche Botschaft in seinen Worten zurückzudrängen.

Sirius verdrehte die Augen - obwohl er sich gar nicht danach fühlte. Eigentlich war es doch ein guter Vorschlag von ihr, oder?

Nein! Das war es nicht. Er musste sie los werden und das wusste er.

"Bist du so begriffsstutzig, oder tust du so?", fuhr er sie an. "Es war eine Nacht und nicht mehr und jetzt zieh dich an und verschwinde endlich!"

Laetitias Augen weiteten sich und sie spürte die ersten Tränen darin, während sie hastig in ihre Unterwäsche schlüpfte.

Wieso tat er so etwas?

Die ganze Nacht war er so unglaublich zärtlich und liebevoll mit ihr umgegangen, so zuvorkommend und jetzt? Sie hatte sich schon gefragt, weshalb Lily und die anderen Mädchen oft so schlecht über ihn redeten - jetzt wusste sie es.

Und doch verstand sie ihn einfach nicht.

Es war eine wirklich schöne Nacht gewesen....wieso war er jetzt plötzlich so abweisend? Da war nichts mehr in seinen Augen, außer dieser Kälte.

Ihre Hände zitterten und ihre Lippen bebten, plötzlich fror Laetitia. Als sie das Kleid mehr schlecht als recht übergezogen hatte, wartete sie, bis Sirius endlich den Zauber aufgehoben hatte, durch den das Geschehen

im Bett verborgen blieb, dann warf sie noch einen letzten Blick zu ihm, hoffte auf Reue - doch da war nichts. Nichts außer Gleichgültigkeit.

Mit einem ersten Schluchzen stolperte sie aus dem Schlafrum der Jungs, rannte die Treppe hinunter und die andere hinauf zu ihrem eigenen Schlafsaal.

Von den wenigen Jugendlichen im Aufenthaltsraum hörte sie verschiedenes Munkeln wie "Sieh an, Black hat wieder mal ein Opfer gefordert.", was ihre Tränen nur noch schneller kullern ließ.

Oben warf sie sich auf ihr Bett, drückte das Gesicht in ihr Kissen und fing haltlos an zu weinen....

## Kapitel 10

"Wohin seid du und Laetitia eigentlich gestern Abend verschwunden? Ihr wart plötzlich weg.....", wollte James wissen, ohne von seinem Toast aufzusehen. Seiner Stimme war kein UNTetron anzuhören und doch rutschte Sirius unruhig auf seinem Platz hin und her.

"Sie...war müde, hatte zu viel getrunken und so, ich hab sie nur rauf gebracht. Ich bin dann selber ins Zimmer.....", murmelte er und war froh, dass sein Freund die Erklärung hinahm - von Lily hingegen erntete er einen kritischen Blick.

Als James sie um halb zwei mit einem Kuss auf die Stirn in ihr Zimmer geschickt hatte, war Laetitias Bett leer gewesen und da Lily kaum geschlafen hatte, hätte sie es unweigerlich bemerkt, wäre ihre Freundin zu einem späteren Zeitpunkt gekommen.

So blieb nur eine logische Schlussfolgerung - Sirius log.

Aber weshalb?

Lily zermarterte sich den Kopf, doch sie schwieg....sie wusste, dass James ohnehin nur wütend geworden wäre.

Sie würde Laetitia - oder Sirius? - in einer ruhigen Minute selbst fragen, denn auf sich beruhen lassen wollte sie es nicht. Und unwillkürlich ahnte sie Böses.

Sie lächelte, als James' Hand sich unter dem Tisch auf ihren Oberschenkel legte. "Woher kommt die Sorgenfalte?", fragte er leise, nickte aber nur zufrieden, als Lily ein Lächeln zur Schau trug und abwehren den Kopf schüttelte.

Zwar waren James und Lily offiziell noch kein Paar, aber am gestrigen Abend waren sie sich zumindest näher gekommen und lange würde es wohl nicht mehr dauern, bis sie sich beide als vergeben outen konnten - was beide insgeheim hofften.

"Verwandlung....", stöhnte James, fand aber nur bei seinem Freund Remus Gehör.

Sirius starrte noch immer auf sein kaum berührtes Essen und inzwischen war Lily nicht mehr die Einzige, die ihn argwöhnisch musterte - Remus hatte es ebenfalls bemerkt.

Nur James schaufelte immer noch seelenruhig sein Frühstück in sich hineinschaufelte, die rosarote Brille hielt ihn davon ab, die Schweigsamkeit seines Freundes zu registrieren.

Auch, dass seine Cousine nicht zum Frühstück erschien entfiel ihm.

Wenig später machten sich die vier Marauder zusammen mit Lily und Alicia auf zum Unterricht, wo Professor McGonagall sie bereits mit strenger Mine erwartete.

Die noch sehr junge Lehrerin war zwar beliebt, griff aber ohne zu zögern durch, wenn einer ihrer Schüler Unfug anrichtete.

"Mister Potter.....darf ich Ihre Cousine heute nicht begrüßen?", fragte sie nach fünf Minuten des aufgeregten Gemurmels - bei der jungen Hauslehrerin trafen alle grundsätzlich früher ein.

Das erste Mal an diesem Tag blickte James sich verwirrt um. "Ähm....ich weiß es ehrlich gesagt nicht."

"Mrs. Potter, bitte sehen sie eben nach, ob Laetitia oben ist."

Lily nickte, erhob sich und eilte aus dem Klassenzimmer zu ihrem Turm und weiter zum Mädchenschlafsaal.

"Also hatte ich recht....", stellte Lily leise fest, als sie ihre neue Freundin schluchzend auf dem breiten Fensterbrett vorfand.

"Sirius und du.....", begann sie und ging langsam auf das Mädchen zu.

Laetitia nickte, fuhr sich mit dem Handrücken über das verweinte, geschwollene Gesicht.

"Und er hat dich abserviert.", flüsterte Lily, setzte sich neben die Jüngere und nahm sie in die Arme.

"Es tut mir so leid Süße....", sanft wiegte sie das jüngste Potter-Kind und blickte aus dem Fenster.

Gerade hatte sie begonnen, Sirius nicht mehr als Feind zu sehen und jetzt? Jetzt loderte der Hass in ihr auf wie heiße Flammen, die an Holzscheiten legten.

Und James? Der würde seinen Freund umbringen! Es würde für ewig zwischen ihnen stehen....war Sirius wirklich so triebgesteuert, dass ihm sogar James egal war, wenn er Sex in Aussicht hatte?

Nicht mal ihm konnte Lily das zutrauen.

Die junge Hexe seufzte tief, als Laetitia sich schutzsuchend an sie klammerte und herzerreißend

schluchzte...

# Kapitel 11

Lily hatte Laetitia bei Professor McGonagall entschuldigt, die zwar kritisch geblieben, aber auf das Drängen der Vertrauensschülerin hin nachgegeben hatte.

Den ganzen Tag lang brütete die rothaarige Hexe über Sirius' Verhalten und konnte so leider auch vor James nicht verbergen, dass etwas sie beschäftigte.

"Was hat Laetitia eigentlich?", fragte er beim Mittagessen argwöhnisch, registrierte ganz genau, dass Lily es nicht wagte, ihm in die Augen zu sehen. Lügen konnte sie einfach nicht, dazu war sie viel zu gutmütig.

"Ihr geht's nicht gut, hab ich doch gesagt.", murmelte sie deshalb nur und vertiefte sich augenscheinlich wieder in ihr Buch für Wahrsagen.

James streckte einfach die Hand aus und klappte es mit einem frechen, schiefen Grinsen zu. "Was fehlt meinem lieben Cousinchen denn? Die Schulkrätze?"

"Haha.", machte Lily. "Sie hat....Kopfschmerzen. Remus haben wir nicht gleich ein Treffen der Vertrauensschüler?", fragte sie hastig und gerade als Remus ansetzte, den Kopf zu schütteln zwinkerte sie verzweifelt und nickte zum Portal.

Verwirrt nickte Remus. "Ja...ja klar, stimmt. Lass uns gehen.", meinte er, raffte seine Sachen zusammen und eilte mit Lily hinaus.

Diese allerdings lehnte sich in der Eingangshalle erst einmal mit einem tiefen Seufzen gegen die kühle Steinmauer. "Danke Remus...", murmelte sie.

"Kein Problem.....darf wenigstens ich wissen, was los ist?"

"Dann wissen es ja ohnehin alle außer James.", brummte sie, blickte dann aber auf. "Tut mir leid, ich wollte dich nicht so anfahren.....es ist nur...James darf es nicht erfahren, sonst bringt er Sirius um."

Sofort schloss Remus die Augen und nickte verstehend. "Also doch."

Erschrocken blickte Lily ihn an. "Wie...woher?"

"Ach weißt du.....ich kenne Sirius, sowie seine...nun, nennen wir es Eskapaden und seinen Frauengeschmack inzwischen sehr gut. Und dass sie gestern Abend einfach verschwunden sind kam mir schon merkwürdig vor....allerdings habe ich mir heute Morgen zusätzlich eingebildet, einen leichten Hauch von Laetitias Parfüm in unserem Schlafsaal zu riechen - ich hab eben eine gute Nase."

Lily atmete flach durch. "Ja.....da hast du richtig gerochen. Und der gute Sirius hat ihr heute Morgen gesagt, sie solle verschwinden und es wäre nur eine Nacht gewesen. Laetitia ist vollkommen am Ende...sie weint die ganze Zeit."

"Mhm, kann ich mir vorstellen.....manchmal ist Sirius so ein Proll, ehrlich. Er kann sich doch denken, dass das Ärger mit James geben wird....Laetitia ist abgesehen von dir ja sein absolutes Heiligtum."

Lily errötete etwas und senkte den Blick, räusperte sich verlegen. "Ja, ähm....da hast du wohl recht."

Remus grinste nur kurz, dann wurde er wieder ernst. "James wird es ohnehin irgendwann erfahren.....du kannst nicht lügen und weder Laetitia, noch Sirius werden es auf die dauer aushalten, ihre engste Vertrauensperson anzuschwindeln."

Die junge Vertrauensschülerin nickte zustimmend und scharrte mit der Fußspitze über den Steinboden. "Sowas wie Liebe sollte es echt nicht geben.", murrte sie.

Remus lächelte schwach. "Ohne Liebe wäre das Leben aber ziemlich einsam..."

"Sagst du ja nur, weil bei dir und Alicia alles glatt läuft!", beschwerte das Mädchen sich lächelnd und Remus zuckte die Schultern.

"Mag sein.", gab er zu. "Aber ich würde es auch sagen, wenn es Alicia nicht gäbe...."

## Kapitel 12

"Mann langsam gehst du mir auf die Nerven Alter.....", beschwerte James sich und lugte über den Rand seines Buches. "Wieso sind zur Zeit eigentlich alle außer Monney und mir schlecht drauf, hm? Laetitia zieht auch so ne Miene wie du.....schlimm, ehrlich, da wird man ja selber ganz depressiv."

Sirius, der an dem mannshohen Fenster ihres Schlafsaales stand regte sich nicht, gab auch keinen Ton von sich.

James seufzte tief, klappte das Buch zu und legte es zur Seite. Eigentlich hatte er überhaupt keine Lust, jetzt eine Krisensitzung einzuberufen, schließlich hatte er in kaum fünfzehn Minuten ein Date mit Lily, denn wieder einmal war das Hogsmeade-Wochenende über sie herein gebrochen. Aber immerhin war Sirius sein bester Freund und wenn Laetitia schon nicht mehr mit James redete konnte er sein Glück ja mal bei ihm versuchen.

"Und? Erzählst du mir, was passiert ist?", wollte er wissen und setzte sich auf, ließ die Beine über den Rand des Bettes baumeln und beobachtete seinen Freund.

"Okay. Du ignorierst mich.....gut, das ist etwas Neues. Etwas, was du dir sofort wieder abgewöhnen kannst, okay? Mann Tatze.....du könntest einfach mit mir reden, anstatt hier deinen seelischen Tod zu simulieren. Du hast mir doch sonst immer alles anvertraut....."

Lange herrschte Schweigen, in dem beide nur den eigenen Atem vernahmen. James starrte enttäuscht auf den Steinboden. Er hatte immer mit Sirius über alles gesprochen, ihm vertraut und er hatte gedacht, Sirius würde das ebenso Hand haben, aber anscheinend hatte er sich geirrt.

"Ich bin der Grund, weswegen es Laetitia nicht gut geht...", erklärte Sirius schließlich leise, machte aber keine Anstalten, sich vom Fenster wegzubewegen.

James hob eine Augenbraue. "Ach so ein Unsinn.... sie hat eben irgendeine Phase, nimm das nicht persönlich...."

"Ich habe mit ihr geschlafen.", wisperte Sirius.

James verstummte, stierte gegen Sirius' Rücken, während die Worte langsam zu ihm durchdrangen.

"Du hast.....", begann er, bevor er sich selbst unterbrach und aufsprang.

"Du hast mit ihr geschlafen?!", schrie er so laut, dass er sich sicher war, dass selbst im Gemeinschaftsraum noch jedes Wort verstanden wurde.

Sirius nickte nur schweigend, blickte nun das erste Mal über die Schulter zu James.

"Nick nicht so selbstgefällig du...du hinterhältiges....du...du...wie kannst du es wagen, meine kleine Cousine anzufassen? Ich hab....und ich sage noch, sie soll mit dir hingehen! Pah! Das war von Anfang an geplant, oder? Wie konnte ich so dumm sein? War ja klar, dass ein Sirius Black nicht die Finger von ihr lassen kann...das ist das Allerletzte Sirius! Ich bin so enttäuscht von dir, ich habe dir echt vertraut! Wie kannst du ihr so weh tun?"

James war sich sicher, dass er auf seinen Freund los gegangen wäre, wäre nicht Lily herein gekommen. "James?", fragte sie leise. "Man hört dich im ganzen Gryffindorturm...."

"Das ist mir doch egal!", rief er aufgebracht. "Dieser verdammte Idiot hat mit Laeti geschlafen und.....", er schüttelte den Kopf. "Ich muss zu ihr.", murmelte er und eilte zur Tür, wo er aber stehen blieb.

"Können wir....können wir später nach Hogsmeade runter gehen?", fragte er leise und Lily nickte, strich sanft über seine Wange.

"Das ist doch okay James....kümmer dich um Laetitia."

Mit einem letzten vernichtenden Blick in Sirius' Richtung verließ James den Saal, schlug die schwere Holztür hinter sich ins Schloss und eilte in den Gemeinschaftsraum.

Lily hingegen ging langsam auf James' Bett zu und setzte sich leise darauf, blickte auf ihre Hände, die sie im Schoß gefaltet hatte.

"Sirius?", fragte sie leise.

"Hm?", machte er.

"Laetitia.....sie.....ihr hat es ziemlich viel bedeutet."

Sirius schluckte hart, nach außen hin jedoch blieb er kühl, wandte sich zu Lily um und zuckte die Schultern. "Das war dann wohl Pech für sie."

"Ich hab dich beobachtet die letzten Tage.", murmelte sie. "Ich habe dich früher ja immer für einen triebgesteuerten Idioten gehalten, aber.....ich hab dich Dank James wirklich lieb gewonnen Sirius. Und...ich denke nicht, dass du das alles so siehst, wie du vorgibst, es zu tun."

"Hör auf mit dem Psychoquatsche Lily. Laetitia ist mir vollkommen egal. Es war Sex, nicht mehr."

Lily senkte erneut den Blick. "Das glaube ich dir aber nicht.", stellte sie leise fest. "Du bist viel zu besorgt um sie - auch wenn du das ziemlich gut verbirgst - als, dass ich dir das glauben könnte. Schon alleine, wie du sie ansiehst.....sie ist dir nicht egal! Wieso tust du dann so?"

Sirius blickte wieder aus dem Fenster. "Lily, zwischen mir und Laetitia ist nichts. Und da wird auch nie etwas sein.", er klang, als wäre er selbst nicht überzeugt von dem, was er sagte und sein Hals fühlte sich trocken an. Er wusste, dass Lily ihm ja ohnehin nicht glauben würde. "Lässt du mich bitte allein?", fragte er leise.

Laetitia hingegen lag auf dem Rücken auf ihrem Bett, starrte an die Decke empor und dachte nach. Zwar war ein Mädchen aus der 4. Klasse gerade hereingekommen und hatte ihr von James ausgerichtet, dass er sie sprechen wollte, aber sie würde nicht hinunter gehen - es hatte Vorteile, dass die Jungen nicht in die Schlafsäle der Mädchen konnten.

Mit einem kurzen Schlenker ihres dunklen Zauberstabes verstummte das Vogelgezwitscher von draußen und leise Musik ertönte.

Mit Tränen in den Augen summte die junge Hexe mit...

I'm thinking of you  
In my sleepless solitude tonight  
If it's wrong to love you  
Then my heart just won't let me be right  
'Cause I've drowned in you  
And I won't pull through  
Without you by my side

I'd give my all to have  
Just one more night with you  
I'd risk my life to feel  
Your body next to mine  
'Cause I can't go on  
Living in the memory of our song  
I'd give my all for your love tonight

Baby can you feel me  
Imagining I'm looking in your eyes  
I can see you clearly  
Vividly emblazoned in my mind  
And yet you're so far  
Like a distant star  
I'm wishing on tonight

I'd give my all to have  
Just one more night with you  
I'd risk my life to feel  
Your body next to mine  
'Cause I can't go on  
Living in the memory of our song  
I'd give my all for your love tonight

I'd give my all to have

Just one more night with you  
I'd risk my life to feel  
Your body next to mine  
'Cause I can't go on  
Living in the memory of our song  
I'd give my all for your love tonight

Give my all  
For your love  
Tonight

Lily währenddessen stieg langsam in den Gemeinschaftsraum hinab, wo sie James an einem Tisch sitzen sah, wütend trommelte er mit den Fingerkuppen auf die hölzerne Platte.

"Sie wird jetzt nicht kommen James.", sagte sie leise und legte ihm beschwichtigend eine Hand auf die Schulter.

Ohne nachzudenken schlang James die Arme um ihre Hüften und zog sie auf seinen Schoß. Nie zuvor waren sie sich so nahe gewesen und eigentlich waren sie offiziell auch kein Paar - was langsam aber Zeit wurde. Aber nie zuvor hatte James sich so sehnlich gewünscht, ihr nahe zu sein, wie in diesem Augenblick.

Lily spürte das, strich sanft durch seine Haare, als er das Gesicht in ihren barg. "Ich will nicht, dass es ihr schlecht geht Lily. Und ich fühle mich so schuldig....ich hab Sirius doch gebeten, mit ihr hinzugehen und...."

Lily seufzte tief und als er den Kopf hob, strich sie mit den Fingerspitzen andächtig über seine Wange, sah die Verzweiflung in seinen Augen.

"Dich trifft aber keine Schuld James.", sagte sie leise.

Obwohl es gerade unpassend war, konnte sie nicht leugnen, wie wohl sie sich bei ihm fühlte und drängte sich unwillkürlich etwas an ihn. "Lass uns ins Dorf gehen....wenn du dich heute Abend etwas abreagiert hast, dann sprechen wir mit Sirius und Laetitia, okay?", fragte sie leise.

"Wir?"

Lily lächelte. "Ich lasse doch nicht zu, dass du Sirius grün und blau schlägst."

Nun kam auch von James ein leises Lächeln. "Danke Lily.....", flüsterte er.

Auch Alicia und Remus hatte es ins Dorf verschlagen und gemeinsam bummelten sie Hand in Hand durch die Straßen des traumhaften Dörfchens, dessen schmale Gassen in diesem Jahr ungewöhnlich früh von Schnee heimgesucht worden waren.

Wie aus einem Bilderbuch entsprungen lag die kleine Ortschaft nun malerisch in dem Tal nahe der Schule, doch als sie das große, schmiedeeiserne Tor passierten wimmelte es hier bereits von Schülern.

"Ich liebe Hogsmeade.", meinte Alicia und streckte die Nase der Sonne entgegen, die trotz der einzelnen Schneekristalle, die ihren Weg zum Boden suchten helle und doch kalte Strahlen aussandte.

Remus lächelte und beobachtete das Mädchen, drückte sanft ihre Hand. "Brauchst du etwas Bestimmtes, oder wollen wir irgendwo etwas trinken gehen?"

"Trinken klingt gut....und ich wäre auch für essen. Da ich heute ja das Frühstück verschlafen habe, habe ich nen Bärenhunger.", beklagte sie sich grinsend und brachte Remus zum lachen.

"Na dann...wo willst du hin? In die drei Besen?"

"Nein...da ist es immer so laut. Kennst du dieses süße kleine Café?"

Remus lächelte, denn er wusste, sofort welches sie meinte. Mit den vielen Häkeldeckchen und Engelsfigürchen war es wirklich kitschig, aber genau der richtige Ort für ein frischverliebtes Pärchen, was sie beide definitiv bald sein würden - zumindest der erste Teil der Beschreibung traf ja schon mal zu.

Wenig später saßen sie an einem Tisch für zwei, vor ihnen dampfende Tassen mit einem süßlichen Tee, Remus' rechte Hand aus Alicias Linker.

"Remus?", fragte sie leise. "Ich bin wirklich froh, dass du mich zum Ball eingeladen hast.....", erklärte sie, nicht ohne ein wenig zu erröten.

Der junge Zauberer lächelte schwach. "Ich auch."

Alicia senkte den Blick, löste die Hand aus Remus' und strich mit den Fingerspitzen über seinen Handrücken. "Remus?", wisperte sie erneut. "Ich glaube ich....ich habe mich in dich verliebt.", flüsterte sie mit

glühenden Wangen....

Glücklich begann Remus´ Herz schneller zu schlagen und auch wenn er sich immer ausgemalt hatte, wie romantisch es werden würde, konnte er den Impuls nicht unterdrücken, sich einfach über den Tisch zu beugen und nach einem tiefen Blick in ihre haselnussbraunen Augen sanft die Lippen auf ihre zu legen.

"Ich mich auch in dich.....", flüsterte er lächelnd an ihre Lippen.

-----

Wouh, also das hier ist wohl definitiv das längste Kapitel BISHER xD 1866 Wörter, seid mal brav stolz auf mich xD ich hoffe es gefällt euch und ich kriege ein wenig Kritik, Positive wie negative.

Natürlich ist es auch an der Zeit, mich mal für euren wundervollen Support zu bedanken

## Kapitel 13

"Black!", murrte James, als er den Jungenschlafsaal zusammen mit Lily betrat.

Es war halb zehn geworden und draußen war es dunkel, nur der weiße Schnee schien beinahe zu leuchten. Sofort nahm Lily James' Hand, aus Angst, er könnte aus Sirius los gehen.

"Ich will mit dir reden. Besser gesagt....ich rede, du hörst zu! Und los geht's!", begann James, doch Sirius schnitt ihm das Wort ab.

"Du brauchst gar nicht anzufangen James. Ich weiß, wie wütend du bist und ich weiß, dass ich einen Fehler gemacht habe. Und es tut mir leid. Ich....ich dachte, für sie wäre es das selbe wie fr mich - was mein Verhalten dennoch nicht entschuldigt. Mehr kann ich dazu aber trotzdem nicht sagen. Ich hätte es nicht tu dürfen und es tut mir leid, das ist alles James. Jetzt kannst du anfangen....", gestand Sirius seinem Freund zu und senkte den Blick.

James seufzte, verdrehte die Augen und ließ sich Sirius gegenüber auf sein Bett sinken, Lily tat es ihm gleich.

"Ich glaube dir ja, dass du ihr nicht weh tun wolltest, aber....wieso Laeti? Sie ist meine Cousine Sirius! Sie ist wie eine Schwester für mich! Ich hab gesagt, du sollst auf sie aufpassen und was tust du?", James schüttelte den Kopf und drückte fest Lilys Hand.

Kurz begutachtete Sirius ihre Hände und ein Lächeln huschte über seine Lippen, bevor er wieder den Kopf senkte wie ein geschlagener Hund.

"Es tut mir leid.", wiederholte er.

Erneut seufzte James und nickte dann. "Übrigens hast du es Lily zu verdanken, dass du jetzt kein blaues Auge hast - oder zwei."

Der junge Zauberer blickte auf. "Dann muss ich mich wohl bei dir bedanken.", meinte er schwach lächelnd.

"Ich gehe jetzt zu Laeti.....", meinte James, küsste Lily nach kurzem Zögern auf die Wange und ging dann hinunter in den Aufenthaltsraum, wo er Remus und Alicia antraf - die auf seinem Schoß saß und ihm gerade einen innigen Kuss abverlangte.

"Gratulation.", meinte er grinsend.

Oben blieb Lily schweigend auf James' Bett sitzen und beobachtete Sirius.

"Seid ihr beide jetzt zusammen?", fragte er und lächelte, als Lily errötete.

"Ich...glaube nicht.", murmelte sie. "Aber Remus und Ali!", lenkte sie schnell vom eigentlichen Thema ab, bevor sie ernst wurde.

"Sirius? Bitte sei ein einziges mal ehrlich - ich schwöre dir, dass ich weder James, noch Laetitia, noch sonst irgendwem etwas sagen werde, aber....empfindest du etwas für sie?"

Sirius erhob sich langsam, wich Lilys Blick aus und ging zum Fenster. "Selbst wenn ich es täte - du verstehst es nicht Lily.....es geht nicht.", flüsterte er.

Diesesmal war die rothaarige Hexe sich sicher, dass sie sich den Schmerz in seiner Stimme nicht einbildete...

## Kapitel 14

Die nächsten Tage verbrachten Sirius und Laetitia beinahe durchgehend allein. Während beide sich überwiegend in ihren Schlafsälen verbarrikadierten, wollten Lily und James so wie Alicia und Remus verständlicherweise so viel Zeit wie möglich zusammen verbringen.

Sämtliche Aufmunterungsversuche der vier Freunde waren kläglich fehlgeschlagen und während Sirius sich in seinem schlechten Gewissen vergrub, kam Laetitia aus dem schwarzen Loch nicht mehr heraus, dass er in ihre Brust gerissen zu haben schien.

Auch an diesem Donnerstag waren Laetitia und Sirius die Einzigen im Gryffindorturm. Während alle anderen Schüler entweder hinunter zum See gegangen waren, um einen der wenigen im November verbleibenden sonnigen Tage zu genießen, waren andere in der Bibliothek, um für einen langen Aufsatz für Professor McGonagall zu recherchieren.

Laetitia war der festen Überzeugung, sie sei vollkommen allein und könne ungestört endlich die Hausaufgaben machen, die sich schon die ganze Woche über bei ihr anhäuften, als sie ihren Schlafsaal verließ und nach unten in den Gemeinschaftsraum ging, doch sie hatte sich getäuscht.

Wie sie erwartet hatte war der Raum beinahe ausgestorben - aber eben nur beinahe.

Einsam und verlassen saß Sirius auf der Couch vor dem Kamin und starrte in die langsam erlöschenden Feuerzungen, die das verbliebene, bereits schwarz gewordene Holz auf der Suche nach Nahrung umspielten. Er blickte auf, als sie herunter kam und saß urplötzlich kerzengerade da.

"Tut mir leid ich.....ich geh wieder.", murmelte Laetitia, doch Sirius hielt sie zurück.

"Warte Laetitia....bitte. Ich denke wir sollten reden."

"Mhm.", machte das Mädchen nur, blieb aber unschlüssig am Fuße der Treppe stehen.

"Lass uns rauf gehen bitte....die anderen werden jeden Moment kommen und habe keine Lust, dass die fette Dame alles gleich weitertratscht, was wir sagen....", schlug er vor und ging schnurstraks auf die Treppe zu den Jungenschlafsälen zu, als Laetitia nichts erwiderte.

Langsam folgte sie ihm, fragte sich insgeheim, was es noch zu reden geben sollte. Es war doch alles gesagt, oder?

Oben angekommen setzte Sirius sich auf sein Bett, während Laetitia sich auf James' niederließ und den jungen Zauberer erwartungsvoll ansah.

"Laetitia.....was passiert ist tut mir leid. Ich hatte nicht vor, dir so weh zu tun.....wirklich nicht."

"Zu spät. Ist passiert, ist okay. Ist vorbei.", meinte sie mit einem bitteren Lächeln.

"Ich weiß, dass es zu spät ist.....ich wollte es dir trotzdem sagen. Ich will nicht, dass du mich für einen gefühllosen Idioten hältst..."

"Weißt du, was ich nicht verstehe?", fragte sie leise. "Du warst so liebevoll, dass ich nicht mal in meinem schlimmsten Alptraum auf die Idee gekommen, es könnte nur ein One-Night-Stand sein...."

Sirius seufzte tief. "Ich weiß. Ich bin sonst auch nicht so, aber...bei dir ist es anders. Trotzdem, Laetitia, du und ich das ginge nicht...ich bin ein Black und du - "

Laetitia unberbrach ihn, sprang auf. "Darum geht es?", fragte sie verletzt. "Dass ich das nicht früher kapiert habe....ist ja klar! Ein Black und ein wertloses kleines Schlammbhut, was? Das geht nicht, wie konnte ich darauf nur kommen?", fragte sie sarkastisch, schüttelte den Kopf und stürmte hinaus.

Fassungslos starrte Sirius ihr hinterher, bevor er aufsprang und ihr nachlief.

"Laeti warte! Du verstehst das völlig falsch!"

"Ich verstehe es vollkommen richtig Black! Halt dich von mir fern!", schrie sie wütend über die Schulter und nahm zwei Stufen auf einmal zu ihrem Schlafsaal hoch.

Vollkommen verzweifelt blieb Sirius unten stehen.

"Scheiße scheiße scheiße!", stieß er aus und schlug mit der Faust gegen die Wand....

## Kapitel 15

"Lily?", fragte James leise und zog das junge Mädchen vorsichtig auf seinen Schoß.

"Hm?", machte die rothaarige Hexe unbestimmt, hob die Hand und fuhr sanft durch James' wirres Haar. Er lächelte schwach, nahm ihre Hand in seine und hauchte sanft Küsse auf ihre Fingerspitzen.

Sie befanden sich im Gemeinschaftsraum ihres Turmes und ausnahmsweise war dieser vollkommen ausgestorben.

Professor McGonagall und Professor Slughorn hatten so viele Hausaufgaben gegeben, dass die meisten Schüler der höheren Klassen noch in der Bibliothek saßen und lernten und an Aufsätzen schrieben, während die Jüngeren natürlich bereits im Bett waren, denn die Uhr hatte gerade elf geschlagen. Nur Dank Lily und Remus waren die vier Marauder und die drei Mädchen ereits fertig und so hatten Alicia und Remus sich entschlossen, einen Spaziergang zu machen, während Laetitia sich wie Sirius in ihren Schlafsaal verkrochen hatte und James und Lily es sich im Gemeinschaftsraum gemütlich gemacht hatten, in dessen Kamin ein warmes Feuerchen knisterte.

Draußen war es stockdunkel nur unten am Verbotenen Wald brannte Licht im Haus des Wildhüters und warf Schatten auf die Wiese. Drinnen war es warm behaglich und ruhig. Man spürte, dass es auf Weihnachten zuing...

"Ich habe das noch nie zu einem Menschen gesagt Lily....", wisperte der junge Zauberer.

"Was?", fragte Lily leise, strich sanft über seine Wange und blickte ihn beinahe besorgt an, während er den rechten Arm fester um ihre Hüften schlang und die Linke an ihre Wange legte, fest in ihre grünen Augen blickte.

"Ich liebe dich Lily Evans."

Weder Lily noch James konnten leugnen, dass in diesem Moment ihre Herzen viel zu schnell und doch gemeinsam schlugen.

Lange herrschte Schweigen, doch James sah das verräterische Glitzern ihrer Augen.

"Noch vor ein paar Wochen hätte ich jeden verhext, wenn er mir erzählt hätte, dass das hier jemals passieren würde...", flüsterte sie. "Aber...ich liebe dich auch James."

Ein glückliches Lächeln zierte James Gesicht, als er sich vorbeugte und sanft seine Lippen auf Lilys legte.

"Ich kann mich glücklich schätzen, die wunderschönste und intelligenteste Hexe dieser Welt an meiner Seite zu haben."

Lily musste lachen. "Übertreib mal nicht James....."

"Kann ich dich etwas fragen Lily?"

"Alles."

"Laeti ist doch eine deiner besten Freundinnen geworden und naja.....mit mir spricht sie zur Zeit kaum. Ich weiß, dass sie sich dir gegenüber auch kaum anders verhält, aber.....was empfindet sie für Sirius?"

Lily seufzte tief. "Sie liebt ihn James. Aber....hast du Sirius mal beobachtet? Siehst du nicht, welche Qualen er erduldet? Er liebt sie auch James, da bin ich mir ganz sicher....ich weiß nur nicht, weshalb er es leugnen will."

Sanft strich James durch ihre roten, leicht gewellten Haare. "Sirius hat nie etwas ernsthaftes für eine Frau empfunden.....vielleicht hat er Angst, verletzt zu werden...? Andererseits ist Sirius kein Feigling...und er ist stark. Ich kann mir nicht erklären, weshalb er ihr freiwillig weh tun würde, wenn er sie liebt....."

Lily seufzte tief und ließ den Kopf an James' Schulter sinken, schloss mit einem zufriedenen Seufzen die Augen, als James nun auch den zweiten Arm um sie schlag un sie an seinem warmen Körper barg.

Sie fühlte sich so unendlich wohl bei ihm, so beschützt....

## Kapitel 16

Ich liebe dich Laetitia.....nur dich....", flüsterte er leise, blickte mit seinen graublauen Augen tief in die ihren und ließ die Fingerkuppen unendlich liebevoll über ihre Wange tanzen - und Laetitia aus dem Schlaf hochschrecken.

Mit einem lauten Keuchen saß sie plötzlich kerzengerade in ihrem Bett, dessen Vorhänge nur fahrlässig zugezogen waren und starrte in die Dunkelheit.

Sie schloss die Augen, bis ihr Atem sich wieder reguliert hatte und fuhr sich dann mit den Händen über das blasse Gesicht.....sie hätte Sirius ja einfach vergessen können, aber nein, stattdessen träumte sie jetzt auch noch jede Nacht von ihm, sodass sie ihm überhaupt nicht mehr in die Augen blicken konnte.

"Mist mist mist!", fluchte sie leise und zuckte zusammen, als ihr Vorhang von außen zur Seite geschoben wurde.

"Laeti? Ich bin´s...", murmelte Lily leise und Laetitia atmete erleichtert durch. "Ich wollte dich nicht erschrecken....ich kann nur nicht schlafen und hab dich eben gehört....", entschuldigte die rothaarige Hexe sich und Laetitia winkte ab.

"Schon gut Lily....", murmelte sie, zog auch auf der anderen Seite den Vorhang leise zur Seite, um das fahle Mondlicht hereinzulassen und rutschte etwas zur Seite, so dass Lily sich neben sie setzen konnte.

"Ist alles okay?", fragte Lily schließlich besorgt und Laetitia nickte zögernd.

"Ich hab nur.....schlecht geträumt.", erklärte sie zögernd und blickte ihre Freundin im Halbdunkel prüfend an.

"Und bei dir?"

Lily lächelte schwach. "Alles in Ordnung....ich kann nur wie gesagt nicht einschlafen."

"Und wieso?", fragte Laetitia neugierig nach, obwohl sie sich den Grund beinahe denken konnte - James hatte am Abend ebenfalls so ein dümmliches Grinsen auf den Lippen gehabt.

Lily senkte mit errötenden Wangen den Blick, zupfte an der Bettdecke herum und holte dann tief Luft.

"James und ich sind ein Paar!", stieß sie in einem Atemzug hervor und tatsächlich brachte Laetitia ein schwaches Lächeln zu stande, was zu dieser Zeit eine Rarität bei ihr war.

"Das freut mich Lily.....wirklich - auch wenn es absehbar war."

Kurz schaute Lily ihrer Freundin in die Augen, ehe ihr Lächeln erlosch.

"Es tut mir leid....", murmelte sie schuldbewusst. "Ich sollte nicht...also....es geht dir sicher total auf die Nerven - gerade dir, wegen...naja...."

Laetitia schüttelte rasch den Kopf, doch in ihren Augen lag ein wehmütiger Glanz, als sie begann zu sprechen.

"Das ist doch Unsinn Lily....du warst meine erste Freundin hier und bist jetzt meine Beste und James ist mein Cousin....es ist egal, wie es mir geht - ich freue mich für euch."

"Hm....", machte Lily unbestimmt und eine Weile herrschte Schweigen.

"Laeti? Kann ich dich was fragen?"

Das jüngste Mitglied der Potter-Familie nickte und Lily atmete tief durch. "Liebst du Sirius?"

Es war nicht nötig, dass James´ jüngere Cousine etwas erwiderte, denn die Art und Weise, wie sie den Blick senkte und schwieg sagte alles, was Lily wissen wollte.

"Ich verstehe es nicht.", murmelte die Rothaarige. "Du liebst ihn und er....er macht sich Sorgen um dich, das spüre ich. Du bist ihm alles andere, als egal...aber wieso - wieso will er dann nicht mit dir zusammen sein?"

Laetitia blickte auf. "Weil ich in seinen Augen ein wertloses kleines Schlammbhut bin und ein Black sich mit so etwas nicht sehen lassen kann.", ihre Stimme klang kalt, unberührt, doch Lily bemerkte den Schmerz in Laetitias Augen.

"Das glaube ich nicht.", wisperte James´ Freundin. "Sirius ist die Abstammung doch egal..."

Laetitia zuckte die Achseln. "Anscheinend nicht.....aber das ist jetzt ohnehin egal. Erzähl mir lieber von dir und James....", bat sie, um von sich abzulenken - um sich selbst abzulenken.

## Kapitel 17

"Du hörst mir jetzt verdammt noch einmal zu! Es ist mir egal, ob du willst oder nicht, danach kannst du auch gehen und mich für immer hassen, wenn dir das hilft, aber jetzt hörst du mir in Gottes Namen zu!", fuhr er sie an und hielt sie grob am Arm fest.

Laetitia schluckte, als sie die Entschlossenheit in seinen Augen sah und ließ verunsichert die Hände sinken, mit denen sie sich soeben noch aus seinem Griff hatte befreien wollen.

Erst, als Sirius sich sicher sein konnte, dass sie sich nicht gleich umdrehen und abhauen würde, ließ auch er sie los und blickte auf den Boden, als würde er nach Worten suchen.

"Was willst du Sirius?", fragte sie leise.

"Ich...", er zögerte, streckte dann aber die Hand aus und nahm ihre in seine. "Du hast mich letztens vollkommen falsch verstanden Laetitia..."

"Ach ja? Das denke ich nicht Sirius.....es gab nicht viel falsch zu verstehen. Aber es ist schon okay, ich werd drüber wegkommen."

"Hör auf Laetitia, bitte.....", Sirius suchte den Blick ihrer Augen, ehe er leise weitersprach. "Du hast es falsch verstanden, glaub mir. Mir ist es nämlich vollkommen egal, ob deine Eltern Zauberer oder Muggel sind...es interessiert mich nicht. Du bist.....du bist so anders. Anders als alle anderen. Ich...Laetitia, ich....liebe dich."

Eine Weile herrschte Schweigen in dem leeren Klassenzimmer, das nur vom fast vollen Mond beleuchtet wurde und Laetitia starrte den jungen Zauberer ihr gegenüber verwirrt an.

"Aber...du....weshalb....", stammelte sie, aber Sirius schüttelte den Kopf.

"Ich liebe dich...aber ich kann trotzdem nicht mit dir zusammen sein. Nicht weil deine Eltern Muggel sind - also doch, aber....mich interessiert es nicht. Es geht nur um meine Eltern Laetitia..."

"Was ist mit deinen Eltern?"

Sirius seufzte tief, ging zu einem der Tische und setzte sich darauf, zog Laetitia sanft zu sich und schlang die Arme um sie.

"Weißt du....die Blacks sind eine sehr alte Familie. Du müsstest mal unseren bescheuerten Stammbaum sehen...und eben reinrassig. Mich interessiert das nicht, aber meine Eltern legen großen Wert darauf. Sie sind....sie....sie sind Diener des dunklen Lords Laetitia. Ich hasse meine Familie, aber...ich weiß, dass man sie nicht unterschätzen darf. Und auch wenn ich nicht mehr da wohne, sondern bei James - sie haben ihren Spitzel. Und sollten sie Wind davon bekommen, dass ihr Sohn mit einem - nun sie würden es als Schlammblood bezeichnen - zusammen ist, dann würden sie sämtliche Hebel in Gang setzen, um uns auseinanderzubringen - und sie würden sicherlich nicht davor zurückschrecken, dir etwas anzutun."

Gebannt lauschte die junge Hexe seinen Worten, blickte in seine grauen Augen. "Und deswegen willst du nicht mit mir zusammen sein?"

Ein wehmütiges Lächeln zeichnete sich auf Sirius' Lippen ab. "Ja. Ich könnte es mir niemals verzeihen, würde dir etwas zustoßen, nur weil ich nicht stark genug war, dich zu beschützen. Laetitia ich habe nie etwas ernstes für eine Frau gefühlt, bis du kamst....aber ich darf nicht so schwach sein. Ich werde nicht zulassen, dass dir etwas geschieht, ich werde ihnen keinen Grund geben, dir weh zu tun."

"Ich will trotzdem bei dir sein Sirius. Es ist mir egal, was sie machen werden...ich will einfach nur bei dir sein."

"Nein!", rief er aufgebracht und schob sie von sich. "Nein verdammt.....es geht nicht Laetitia! Ich kenne sie besser als du und es ist nicht egal, was sie mit dir machen werden! Versteh mich doch.....", flüsterte er und kam erneut auf sie zu, nur um für einige Augenblicke die Hand an ihre Wange zu legen. "Ich liebe dich....", flüsterte er, ehe er sie kurz auf die Stirn küsste und dann den Raum verließ.

Mit einem frustrierten Seufzen ließ Laetitia sich auf einen der Tische sinken.

## Kapitel 18

Lily seufzte tief und ließ das Kinn auf die angezogenen Knie sinken, ließ ihre Freundin dabei aber nicht aus den Augen.

"Und wenn er recht hat Laeti? Er kennt seine Familie doch immerhin besser, als wir alle und wenn er sagt, dass sie so....nunja, lass es uns extrem nennen sind, dann ist es doch sicherlich wahr. Und....er muss dich doch wirklich sehr lieben, wenn er auf eine Beziehung verzichtet, um dich zu schützen oder?", fragte die rothaarige Hexe, aber ihre Freundin zuckte nur die Achseln und blickte weiterhin betrübt schweigend aus dem Fenster ihres Schlafsaals.

Alicia war es, die sich von Lilys Bett erhob und zu Laetitia ging, sie sanft in den Arm nahm.

"Komm schon....Sirius hätte dich ja ohnehin nicht verdient Süße....", doch leider wirkten ihre Worte nicht annähernd so beruhigend, wie sie es geplant hatte...

"Aber ich liebe ihn doch....", flüsterte Laetitia mit rauher Stimme. "Ich verstehe nicht, weshalb er so ein Drama aus allem macht...er sagt er liebt mich und im nächsten Satz gibt er mir einen Korb, wie passt das denn zusammen?! Ich meine seine Eltern werden kaum zu Auftragskillern ummoderlierte Todesser nach Hogwarts schicken, oder? Das ist doch lächerlich! Er will mich doch nur hinhalten, weil er zu feige ist, mir zu sagen, dass er nichts von mir will!"

"Das glaube ich wiederrum kaum!", meinte Lily zynisch. "Glaub mir, wir kennen den lieben Herrn Black etwas länger als du - und er hat kein Problem damit, Frauenherzen zu brechen.....zumindest bisher nicht. Allerdings habe ich ihn auch noch nie so gesehen, wie jetzt - ich glaube er meint es ernst Laeti. Er liebt dich wirklich."

"Post.", meinte Laetitia grinsend, als ein kleiner Papiervogel sich unter dem Türschlitz durchschlängelte, sich kurz schüttelte und dann auf Lily zuflog.

"James wartet unten auf uns, Zeit fürs Abendessen.....", meinte die Rothaarige und Alicia nickte.

"Na kommt.....", sie erhob sich und verdehte die Augen, als Laetitia sich nicht bewegte. "Oh doch, du kommst auch mit! Wir lassen sicher nicht zu, dass du dich noch länger wie ein vergrämter Einsiedler hier verkriechst nur wegen diesem idioten!", meinte sie, packte ihre Freundin unsanft an der Hand und zog sie mit sich hinaus....

# Kapitel 19

Wouh xD ich hab´s geschafft....aaaalso es tut mir **mega hammer ober doll leid**, dass es soooooo ewig gedauert hat. Ich hatte schon gedacht, ich hör gleich auf, weil ich ja eh nie dazu komm, aber gestern hat´s mich gepackt xD und hier ist das neue Kapitel...ich hoffe ihr findet es wenigstens okay, es ist nämlich irgendwie nicht so der burner glaube ich, bin etwas aus der Übung^^

Naja viel Spaß jedenfalls und ganz ganz liebe Grüße, eure PD

## Kapitel 20

"Wenn ihr beide auch hier bleibt, wären die Ferien perfekt! Ich meine...alle anderen fahren nach Hause! Alle James! Wir hätten die Bude allein für uns!", meinte Alicia grinsend und überschlug die Beine.

Der Braunhaarige schob die Brille zurecht, die über seine Nase zu rutschen drohte und schaute Sirius fragend an - dieser jedoch hatte nicht einmal zugehört.

Der betübte Blick aus den grauen Augen ging stumpf ins Leere und James wandte sich mit einem theatralischen Seufzen ab.

Die Weihnachtsferien standen ins Haus und sowohl die drei Mädchen, als auch Remus hatten sich bereits entschlossen im Schloss zu bleiben und waren nun dabei, auch James und Sirius davon zu überzeugen, welches ein Spaß es wäre, die Ferien zu siebt im Gryffindorturm zu verbringen...

Da James jedoch wusste, dass seine Mutter ihn und Sirius über Weihnachten gern Zuhause gehabt hätte, stimmte er nicht sofort zu...als er sich aber weitere Gedanken darüber machte und feststellte, dass er Weihnachten dann sowohl mit seiner geliebten Cousine, als auch mit seiner Freundin verbringen könnte, nickte er bedächtig.

"Na gut na gut.....wir bleiben hier. Also ich. Tatze muss das schon selber entscheiden, aber wie´s aussieht ist er dazu momentan ja ohnehin nicht im Stande."

Alicia warf einen kurzen Blick zu Sirius, während Lily sich mit einem breiten Lächeln auf James´ Schoß niederließ und den Kopf glücklich an seine Schulter lehnte - die Aussicht auf ein gemeinsames Fest der Liebe war die Beste, die sie je hatte.

"Gibt´s was zu feiern?", fragte Laetitia mit monotoner Stimme, während sie den Fuß der Wendeltreppe erreichte, die zum Mädchenschlafsaal führte und ihre Freunde erblickte, die - abgesehen von Sirius - allesamt mehr als glücklich dreinschauten.

"Sirius und James bleiben über Weihnachten auch hier!", verkündete Alicia fröhlich und kicherte, als Remus unvermittelt die Arme um ihre Hüften schlang und sie an sich zog.

Weniger glücklich als ihre Freundinnen warf Laetitia einen raschen Blick zu Sirius und nickte dann mit zusammengepressten Lippen.

"Toll.", murmelte sie und steuerte schnurstracks auf die fette Dame zu, deren Rücken den Ausgang des Gemeinschaftsraumes blockierte.

Zur Zeit zog sich die junge Hexe oft auf die Ländereien des Schlosses zurück, wanderte durch die Gewächshäuser, oder drehte mit dem Besen Runden über dem Quidditschfeld, wenn gerade kein Mannschaftstraining anstand...nur selten leistete James ihr Gesellschaft, denn meistens ließ sie ihn einfach stehen, wenn er nach unten kam...

Es gefiel dem Zauberer gar nicht, seine Cousine so zu sehen, aber dass Sirius ebenso unter der Situation litt, wie sie ließ sogar seine Wut auf den Freund verpuffen.

"Hey morgen können wir endlich mal wieder nach Hogsmead! Gott sei Dank...ich brauch´ nämlich unbedingt ein paar Sachen, vor allem Geschenke!", platzte Alicia da in seine Gedanken und James schaute auf.

Siedend heiß fiel ihm ein, dass auch er noch kein einziges Geschenk für seine Lieben hatte....was Lily sich wohl wünschte? Der Gedanke an Hogsmeade ließ ihn wieder zuversichtlicher werden - bestimmt würden Sirius und Laetitia morgen auf andere Gedanken kommen!

# Kapitel 21

"Guten Morgen!", mit einem strahlenden Lächeln auf den Lippen stürmte Lily die Wendeltreppe herunter, ließ sich auf James' Schoß fallen und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

Dieser grinste, legte sanft die Finger unter ihr Kinn und wandte ihr Gesicht seinem zu, um sich einen weiteren Kuss von ihren Lippen zu stehlen.

Remus lachte leise und schüttelte den Kopf, legte den Arm um Alicias Schultern.

"Endlich wieder Weihnachten....", meinte diese und lehnte sich mit einem zufriedenen Strahlen in den Augen an ihren Freund.

Die Einzigen, die nicht dieses glückliche Grinsen auf den jungen Gesichtern trugen, waren natürlich Laetitia und Sirius - wobei aber beide immerhin nicht mehr ganz so übel gelaunt aussahen, wie sie es in den letzten Wochen gewesen waren.

Es war der Weihnachtsmorgen, aber noch keiner der Freunde hatte die hohen Geschenkstapel an den Fußenden der Betten angerührt, denn sie wollten zuerst hinunter in die Halle zum Frühstück, wo außer ihnen kaum Schüler und auch nicht alle Lehrer anwesend waren.

Erst später wollten sie die Geschenke in ihren Gemeinschaftsraum holen und alle zusammen auspacken.

Während des ganzen Frühstücks - das an diesem Tag noch ausgiebiger ausfiel, als sonst - herrschte ausgelassene Stimmung, alle wirkten recht zufrieden mit dem Beginn der lange ersehnten Ferien.

Sogar über Laetitias blasses und sonst zur Zeit so angespanntes Gesicht huschte ab und an der Ansatz eines Lächelns.

Erst nach eineinhalb Stunden schleppten sich die Marauder und ihre Freundinnen mit den vollen Bäuchen den heute so langen Weg zum Turm hinauf, wo sie in ihre Schlafsäle ausschwärmten, um die Geschenke zu holen.

Am Ende hatte sich ein beachtlicher Berg von bunten Päckchen auf dem dicken, purpurnen Teppich im Gemeinschaftsraum angesammelt und im Kamin prasselte ein Feuer, das den großen Raum behaglich warm werden ließ, während vor den hohen Fenstern die ersten weißen Flocken begannen, die Ländereien mit einer Puderzuckerschicht zu überziehen.

Zuerst waren da natürlich einige Päckchen ihrer Eltern, die sie Zuhause vermissten - James' und Laetitias Eltern hatten natürlich auch ihrem Neffen und ihrer Nichte Päckchen zukommen lassen - dann waren da aber auch Geschenke von ihren Geschwistern und zu guter letzte selbstverständlich auch all die Päckchen, die sie sich gegenseitig schenkten.

Verwirrt blickte Laetitia auf, als ihr ein flaches, längliches in schimmerndes Goldpapier gewickeltes Päckchen zwischen die Finger kam, auf dem kein Absender stand. Ihr Blick traf Sirius' und ihr wurde gleichzeitig heiß und kalt, als er stumm nickte, um ihr zu verstehen zu geben, dass es von ihm war.

Wieso schenkte Sirius ihr etwas? Er hatte seit ihrem "klärenden Gespräch" nicht mehr ein Wort mit ihr gewechselt und doch schenkte er ihr etwas? Nachdenklich ließ sie die Fingerspitzen über das glatte Papier wandern, wohl wissend, dass die anderen - abgesehen von Sirius - es eh nicht merken würden, viel zu vertieft waren sie in ihre eigenen Geschenke. Neben den Freunden türmte sich schon ein riesiger Berg verschiedensten Papiers auf...

Langsam zog sie die ebenfalls goldene Schleife auf, die das Päckchen zusammenhielt und schälte das Papier ab - zum Vorschein kam eine schwarze samtüberzogene Schachtel...ein Schmuckkästchen.

Erneut wagte sie einen verwirrten Blick in Sirius' Richtung, doch er senkte die Augen.

Er wusste selbst nicht, was ihn dazu getrieben hatte, ihr so etwas besonderes - und dazu kostspieliges - zu schenken, aber als er es in der Auslage des kleinen Geschäftes gesehen hatte, hatte sich in seinem Kopf ein Bild eingepägt. Von Laetitia mit eben diesem Schmuckstück...an keiner anderen konnte er es sich so schön vorstellen, wie an ihr. Also hatte er kurzerhand den Laden betreten und die alte Hexe, die ihn mit einem wissenden Lächeln betrachtet hatte nach dem feinen Stück im Schaufenster gefragt...

Durch den Vorhang seiner schwarzen Wimpern hindurch beobachtete er die junge Hexe, die ihm gegenüber saß nun, wie sie vorsichtig den Deckel hob, als hätte sie Angst, dass etwas herausspringen würde.

Ihre Lippen öffneten sich einen Spalt, als sie scharf die Luft einsog und ihre Finger glitten beinahe ehrfürchtig über das feine goldene Geschmeide.

Ein wehmütiges Lächeln lag auf ihren Lippen, als sie es umdrehte und ihre Initialen auf der Hinterseite des Anhängers entdeckte. L.P - S.B.

Sirius entging das Glitzern in ihren Augen nicht und am liebsten hätte er sie an sich gezogen, sie nie wieder losgelassen....

"Bin gleich wieder da...", murmelte Laetitia, ließ unauffällig die Schmuckschatulle in der Tasche ihrer braunen Nicki-Jacke verschwinden und erhob sich, eilte die Treppen zum Mädchenschlafsaal hinauf, wo sie sich auf ihr Bett fallen ließ und erneut das Schmuckstück betrachtete.

Sanft strich sie über das goldene Herz, auf dessen polierter Oberfläche sich weitere kleine Herzen bewegten und drehten.

Es musste ein Vermögen gekostet haben, noch dazu sah es nach echtem Gold aus und nicht nach einem billigen Imitat, wie es in den Muggelgeschäften so oft zu finden war...

Vorsichtig legte sie sich die Kette um, die lang genug war, um sie unter ihrem T-Shirt verschwinden zu lassen - und Sirius für immer nahe an ihrem Herzen zu tragen.

## Kapitel 22

Leise tappte sie in den warmen Wollsocken die Wendeltreppe hinab, die Hand an der rauen Steinwand.

Ein liebevolles Lächeln zuckte über ihre blassen Lippen, als sie die dunkle Gestalt auf dem Fensterbrett kauern sah.

Langsam durchquerte sie den Gemeinschaftsraum, der dicke Teppich dämpfte ihre Schritte, während sie sich Sirius näherte, der auf dem Fensterbrett eingeschlafen war, sein Kopf lehnte an der wohl viel zu kalten Fensterscheibe, die jetzt - um halb zwei Uhr nachts - nur den Blick auf die verweisten, in Dunkelheit gehüllten Ländereien preisgab, die von einer dicken Schneedecke begraben waren.

Laetitia blieb neben dem Jungen stehen, dessen schwarze Haare in alle Richtungen von seinem Kopf abstanden.

Unwillkürlich streckte sie die Hand aus und strich sanft über seine kalte Wange, ordnete einigen Haarsträhnen den Platz hinter seinem Ohr zu.

Er sah so friedlich aus. Im Schlaf konnten ihn die quälenden Gedanken und der trübsinnige Gesichtsausdruck nicht erreichen, im Schlaf konnte er genau da sein, wo er wollte....womöglich sogar bei ihr?

Bei dem Gedanken musste sie unwillkürlich lächeln und erneut fuhr sie sanft durch seine Haare.

"Sirius.", wisperte sie leise - es war ihr egal, was er gesagt hatte. Außerdem konnte sie ihn ja kaum hier sitzen lassen, wo das Feuer im Kamin doch schon längst verloschen und der Raum eiskalt war.

Ein Lächeln zuckte um seine Mundwinkel. "Wetten, dass ich noch schlafe?", murmelte er, aber Laetitias leises Lachen ließ ihn doch die Augen öffnen.

Mit einem Seufzen setzte sie sich ihm gegenüber auf das breite Fensterbrett, schlang die Arme um die Beine und legte das Kinn auf die Knie.

"Danke....", flüsterte sie und suchte den Blick seiner grauen Augen, die sie etwas verschlafen musterten.

"Ich....hatte gehofft, dass es dir gefällt, aber als du einfach abgehauen bist - naja es tut mir leid. Vielleicht war es keine gute Idee, dir überhaupt etwas zu schenken..."

Laetitia unterbrach ihn mit einem Kopfschütteln.

"Es ist wunderschön....", flüsterte sie und wandte das Gesicht dem hohen Fenster zu, sah ihr eigenes Gesicht blass gespiegelt.

"Das freut mich.", meinte er leise und beobachtete ihr feines Gesicht. "Weißt du...als ich das Kettchen in der Auslage sah, dachte ich mir, dass es schön an dir wäre. Und dass es die einzige Möglichkeit war, dir zu zeigen, dass ich dich liebe.", fügte er leise hinzu.

Laetitia seufzte erneut tief und blickte ihn herausfordernd an. "Muss das sein? Dass du mir ständig erzählst, wie sehr du mich liebst, mir aber trotzdem mehr weh tust, als es irgendjemand sonst vermag? Wieso tust du uns das an? Ich liebe dich und ich will bei dir sein und das weißt du!", Sirius entging nicht, dass sie während der gesamten Rede, die sie da hielt näher an ihn heranrückte und ihr Gesicht sich unaufhaltsam seinem näherte.

"Hör auf!", wies er sie sanft, aber bestimmt zurecht, ehe sie weitersprechen konnte.

"Wieso?", in Gedanken verloren strich sie über seine Wange und starrte eine Weile nur auf seine Brust, ohne sie zu sehen. "Du fehlst mir....jede Nacht liege ich in meinem Bett und es fühlt sich viel zu groß an und kalt und....einsam."

Sirius verdrehte die Augen. "Sagst du mir vielleicht, was ich dagegen tun soll?"

"Bei mir sein.", antwortete sie schlicht und folgte ihm, als Sirius mit einem leisen Knurren auffuhr und sich von ihr abwandte.

"Und dich damit in Gefahr bringen?"

Gleichgültig zuckte sie die Schultern. "Erstens wäre mir das egal. Zweitens glaube ich immer noch nicht, dass seine Eltern Killer nach Hogwarts schicken und drittens...naja.", sie zuckte die Schultern. "Selbst wenn, dann hättest du mir wenigstens ein paar schöne letzte Minuten beschert.", meinte sie leichthin grinsend, aber von Sirius kam ein scharfes Einatmen.

Sie legte die Hand auf sein Schulterblatt, senkte sanft die Lippen auf sein Shirt, spürte die Hitze seines Körpers durch den dünnen Stoff und lehnte dann die Wange gegen seinen Rücken.

Schneller, als sie es realisieren konnte, fuhr er herum, und hatte sie in seinen Armen gefangen, wie in

einem stählernen Käfig.

Sie spürte, wie seine rechte Hand durch ihre weichen Locken fuhr und seine Lippen sich auf ihre Stirn legten und schloss mit einem Lächeln die Augen - im nächsten Moment hob er sie hoch und Laetitia blieb nichts anderes übrig, als die Beine um seine Hüften zu schlingen.

"Na endlich.", grummelte, während sie den Weg zu seinen Lippen suchte, die inzwischen an der Mulde unter ihrem Ohr lagen.

"Eine einzige Nacht.", murmelte er, während er sie in den Schlafsaal der Siebtklässler hochtrug...

---

Danke für die lieben Kommentare :-\*

## Kapitel 22

"Weißt du was?", fragte er leise, seine Stimme war kaum lauter als der Wind, der draußen um die alten Steinmauern pfiß.

"Hm?", machte sie leise, zog mit der Fingerspitze kleine Kreise auf seiner nackten Brust und schloss mit einem zufriedenen Lächeln die Augen.

"Ich würde dir am liebsten irgendetwas ganz mieses anhexen, damit du nicht mehr so verdammt verführerisch bist und mich um den Verstand bringst...und um all meine Vorsätze.", fügte er leise hinzu, seine grauen Augen blickten starr zum purpurnen Baldachin seines Bettes hinauf, während die Finger seiner linken Hand unablässig durch ihre weichen Locken fuhren und die rechte Hand sich auf seiner Brust mit ihrer verschränkte.

"Vorsätze?", fragte Laetitia verwundert nach, doch ihre Stimme bestand nur aus einem undeutlichen Nuscheln.

Eine Weile zögerte Sirius, schwieg nachdenklich und lauschte dem Wind, bis er antwortete. "Dass es bei einer Nacht bleibt. Dass ich dich nicht in Gefahr bringe. Meiner Familie keine Angriffsfläche biete."

Laetitia blinzelte verwirrt, schob das Kinn auf die Hand und blickte zu ihm hinauf. "Das heißt jetzt konkret....für uns?"

Sirius lächelte schwach. "Dass ich dich liebe Dummerchen. Dass du mich wahnsinnig machst. Dass ich dir nicht länger widerstehen kann, wenn du mich mit diesen Kulleraugen anguckst. Und dass ich es auch nicht mehr will. Ich werde einfach gut auf dich aufpassen. Ich werde dich keine Sekunde aus den Augen lassen und dich - ", er kam nicht dazu, weiterzusprechen, denn Laetitia beugte sich vor und drückte keck die Lippen auf seine.

"Sirius Black du bist der größte Macho, den ich kenne....aber allerdings auch der süßeste.", erklärte sie leise, als sie die Lippen wieder von seinen löste. "Ich liebe dich. Und ich brauche nicht von dir beschützt zu werden! Ich meine....nicht, dass ich es nicht schön finde, dass du dich um mich sorgst und so...aber naja ich kann ganz gut selbst auf mich aufpassen, ok? Also bitte spiel dich jetzt nicht als der große Beschützer auf."

Sirius lächelte nur und schloss die Augen, als Laetitia die Wange wieder auf seine warme Brust sinken ließ. Eine Weile herrschte Schweigen. Nicht das gedrückte Schweigen, während dessen man sich wünschte, dass irgendjemand etwas sagen mochte, egal was.....nein ein angenehmes Schweigen. Sie brauchten keine Worte....

"Wir sollten es vorerst geheim halten.", meinte Sirius plötzlich vollkommen unvermittelt in die Stille.

"Mhm.....", murmelte Laetitia schon längst in einen Halbschlaf gesunken, der sie nicht mehr hergeben würde.

Und Sirius war froh darüber....den Streit wollte er sich an diesem Abend nicht mehr antun...

## Kapitel 23

"Morgen...", murmelte Laetitia und rieb sich verschlafene Augen. Sie fröstelte leicht und wickelte sich die wärmende Bettdecke um den Körper, als sie sich aufrichtete.

Verwirrt blickte sie sich um, als sie das Bett neben sich leer vorfand und ein spitzbübisches Lächeln erschien auf ihren Lippen, als sie Sirius vor dem wuchtigen Mahagonischrank stehen sah, bis jetzt nur mit Boxershorts bekleidet.

Als er sich umdrehte, lag ein liebevolles Glitzern in seinen Augen.

"Guten Morgen.", meinte er mit hochgezogenen Mundwinkeln und kam mit geschmeidigen Bewegungen auf das breite Bett zu, setzte sich neben die junge Hexe und strich ihr die vorwitzigen Haarsträhnen aus der Stirn ehe er sie eben dorthin sanft küsste.

"Hey! War das alles?", fragte sie empört und zog einen Schmolmund, schlang dann aber die Arme um seinen Nacken, als er sie fordernd küsste und registrierte kaum, dass die Bettdecke sich verdünnierte.

Sirius hingegen grinste in den Kuss, der immer leidenschaftlicher wurde und drückte sie sanft rittlings auf die Matratze.

"Ich liebe dich.", flüsterte er ihr ins Ohr, ehe seine Lippen sanft den Weg ihren Hals hinab zu ihren bloßen Brüsten fanden.

"Mich oder den Sex?", fragte sie leise, ehe ihr ein schwaches, zufriedenes Wimmern entwich.

Er grinste und beugte sich wieder über sie, um seine Lippen auf ihre zudrücken.

"Beides denke ich...", antwortete er keck und strich durch ihre Haare. "Aber dich wohl mehr.", sein Blick wanderte zu einem der hohen Turmfenster und er grinste, als er draußen auf den Ländereien seine Freunde wild in dem frischen Schnee herumtollen sah. Sie waren früher als gewöhnlich aufgestanden, obwohl Ferien waren und so hatte keiner bemerkt, dass Laetitia bei ihm war.

"Was denkst du?", fragte das Mädchen leise und ihre filigranen Finger strichen sanft über seine Wange.

Er seufzte tief. "Dass es schwer wird, es ihnen zu verheimlichen."

Eine Weile beobachtete Laetitia lauernd seine Gesichtszüge, ehe sie sich langsam aufrichtete.

"Verheimlichen.", wisperte sie. Es war keine Frage, eher eine Feststellung. Er hörte die Empörung, zugleich aber auch den unterdrückten Schmerz, der in ihrer Stimme als feine Note mitschwang.

Nach einem tiefen Seufzen wandte er ihr den Blick zu. "Du weißt, dass ich dich liebe und dass es mir auch nicht gefällt. Aber...ich denke, dass es besser ist, wenn es vorerst keiner weiß, bis sich die Situation beruhigt hat....mit...Du-Weißt-Schon-Wem..."

Schneller, als er ihr nachsehen konnte hatte sie sich erhoben und stand nun, die Decke um den noch immer entblößten Körper geschlungen, vor ihm und funkelte ihn wütend an. "Hältst du mich für so dumm oder bist du selbst so naiv Black? Denkst du denn allen Ernstes, dass "Die Situation sich beruhigen" wird?", öffte sie ihn nach. "Das wird sie nicht! Es wird zu einem Krieg kommen Sirius! Er wird mit jeder Stunde mächtiger und das weißt du verdammt nochmal genauso gut wie ich! Also entweder du liebst mich und stehst auch dazu oder du ziehst den Schwanz ein und verpisst dich, aber - "

Sirius unterbrach sie, nahm sanft ihr Gesicht in seine Hände. Er war nicht wütend, nein....es fragte sich nur, wie sie auf einen grünen Zweig kommen sollten. "Ich liebe dich. Und ich stehe auch dazu, aber... kannst du mich denn kein bisschen verstehen? Ich habe Angst um dich Laetitia...nicht nur, weil du meine Freundin bist, sondern insgesamt. Mir ist es egal, ob deine Eltern Muggel sind oder nicht, aber es ist nun mal eine Tatsache, dass Hexen wie du zur Zeit gefährlicher leben, als Menschen wie ich oder James, oder? Ich will dich einfach nicht verlieren. Tut mir leid, dass ich vielleicht nicht so mutig - oder aber lebensmüde - wie du bin und ohne zu zögern in irgendwelche Kriege ziehen würde. Ich will einfach nur, dass es dir gut geht Laetitia...."

Eine Weile blickte sie nur schweigend in seine Augen, die sie ernst musterten, dann legte sie den Kopf an seine Schulter. "Doch. Ich verstehe dich.", wisperte sie nach einer Weile. "Versprich mir, dass wir es ihnen irgendwann erzählen....nur Lily und James....und Alicia und Remus. Von mir aus auch Peter. Sonst muss es ja keiner wissen.....bitte.", bat sie ihn leise und blickte zu ihm empor, suchte nach Zustimmung in seinen grauen Augen und fand ein wehmütiges Lächeln in seinem Gesicht.

"Gut.", gab er sich geschlagen. "Wir werden es ihnen sagen...irgendwann."

## Kapitel 24

Sirius' Gesicht verfinsterte sich, während seine graublauen Augen über den Artikel in der aktuellen Ausgabe des *Tagespropheten* huschten, dem mit entsprechenden Bildern, die wohl kaum für schwache Mägen gedacht waren Nachdruck verliehen wurde.

Sein Blick schnellte hoch und suchte den seines Freundes, erkannte die Sorge in James' braunen Augen und den vielsagenden Blick, dem man etwa eine Bedeutung wie "Wie wir es uns gedacht haben, wir müssen vorsichtig sein" hätte beimessen können.

Während seine Hände von der Sorge getrieben die Zeitung zerknüllten und sie unauffällig unter dem Tisch verschwinden ließen, wandte der Schwarzhaarige sich um und beobachtete Laetitia, die neben ihm an dem langen Haustisch saß und ihre unverholene gute Laune mit Lily und Laetitia teilte. Die drei Freundinnen hatten ihr Frühstück längst beendet, während weder James noch Sirius auch nur einen Bissen angerührt hatte. Prüfend wurden sie von Remus gemustert. Auch er hatte den Bericht über den Massenmord an muggelstämmigen Zauberern und Hexen in der heutigen Ausgabe des *Tagespropheten* gelesen und wusste, wie seine beiden Freunde sich fühlen mussten.

Da sowohl Lily, als auch Laetitia Muggel als Eltern hatten gehörten sie zur Zielgruppe...und das Schlimmste war, dass auch Sirius' Eltern als fanatische Verfechter des Dunklen Lords und dessen Ansichten in dem Artikel als Mittäter bei der grausamen Tat benannt wurden.

In den letzten Tagen kamen Sirius und James nicht mehr aus ihren Grübelereien heraus - dass dies für die bevorstehenden Abschlussprüfungen und die notwendigen Vorbereitungen nicht gerade Vorteile brachte änderte daran auch nichts. Hier in Hogwarts konnte ihnen ja nichts geschehen...aber was würde nach ihrem Abschluss geschehen? Wenn sie ohne den Schutz des alten Gemäuers in der Welt bestehen mussten?

Remus seufzte und blickte auf seinen Teller hinab, auf dem ein frischer Toast darauf wartete, von ihm verspeist zu werden. Immerhin hatten Laetitia und Sirius doch erst zusammengefunden....schon vor einigen Wochen hatte der junge Zauberer entschlossen, seinen Freunden - und vor allem James - die Wahrheit über dessen Cousine und ihn, den Sprössling einer durch und durch kaltblütigen und wahnsinnigen Familie zu offenbaren.

Die ganze Zeit hatte der junge Zauberer seinen besten Freund beobachtet, doch James hatte wider aller Erwartungen nur erleichtert aufgeseufzt und seine Cousine in die Arme geschlossen. "Endlich.", hatte er gemurmelt und sie auf die Stirn geküsst.

"Wir haben aber beschlossen, es vorerst nicht groß runzutratschen...es wäre wohl nicht von Vorteil, wenn die Slytherins es erfahren würden....", hatte der ältere der Black-Brüder seine Freunde gewarnt und dabei nicht in Laetitias nun wieder düsteres Gesicht geblickt. Ihr gefiel die Geheimniskramerei bis heute nicht...aber sie beugte sich Sirius' Wunsch, um einer erneuten Umentscheidung seinerseits vorzubeugen. So konnte sie wenigstens ein paar Stunden mit ihm allein verbringen...

"Dass du aber auch immer alles extra kompliziert machen musst....hier in Hogwarts kann doch nichts passieren!", Lilys Augen hatten gefunktelt, doch als Sirius hochgesprungen war und sie wutschnaubend angeblickt hatte, war sie zurückgeschreckt.

"Ja Lily wir sind in Hogwarts. Aber wie lange noch? Bist du wirklich so naiv zu denken, dass die ganze Gefahr gebannt sein wird, wenn wir Hogwarts verlassen? Bist du wirklich so dumm, zu denken, dass uns nichts passieren kann? Uns allen, vor allem aber dir und Laetitia?"

"Hör auf sie anzuschreien Sirius! Sie kann auch nichts dafür, dass eure Situation ist, wie sie ist!", war James dazwischen gegangen...

Remus seufzte, während er über das Gespräch nachdachte. Lily hatte Sirius seinen Ausraster längst verziehen, aber dass er recht hatte, hatte sich in ihre Gemüter eingebrannt...